

Pendel Magie



Gregor A.
Gregorius

GREGOR A. GREGORIUS
PENDEL MAGIE

Handbuch der praktischen Pendellehre



2. verbesserte Auflage 1955
Copyright Verlag Richard Schikowski, Berlin
Alle Rechte vorbehalten — Printed in Germany
Nachdruck oder Auszüge nur mit Genehmigung des Verlages
Druck: Buchdruckerei J. Herper, Berlin SO 36, Wrangelstr. 4

VERLAG RICHARD SCHIKOWSKI BERLIN

Vorwort

Die erste Auflage dieses Buches erschien im Jahre 1926 als Band 5 der heute sehr seltenen, längst vergriffenen Buchreihe: „Magische Briefe“.

Unter der existierenden Literatur über die Pendellehre galt dieses Werk als die beste und wissenschaftlich fundierte Einführung in dieses subtile Gebiet.

Deshalb ist es sehr zu begrüßen, daß der bekannte Berliner Verlag Richard Schikowski sich entschlossen hat, die zweite verbesserte und etwas erweiterte Auflage des Buches herauszugeben.

Das Buch selbst ist in der Form eines Unterrichtsbriefes des Autors an einen studierenden Schüler geschrieben. Die Unterrichtsweisungen sind klar und allgemein verständlich gegeben und durch die wissenschaftliche Untermuerung des Themas zählt das Buch zu den besten Schriften seiner Art und gehört als Handbuch über die praktische Pendellehre in jede Bibliothek eines Geheimwissenschaftlers. — Aber auch für Laien und Anfänger ist es als Anleitung ganz vorzüglich.

Die beigegebenen zahlreichen Hinweise auf die zu benutzende einschlägige okkulte Fachliteratur geben ihm gleichzeitig den Charakter eines Leitfadens auch in andere mit dem Thema zusammenhängende okkulte Disziplinen.

Bereits in der ersten Auflage des Buches schreibt der Verlasser: „Für die Befolgung der angegebenen Weisungen trägt der Schüler oder Leser selbst voll und ganz die Verantwortung für sein eignes Karma. Dem Wissenden gilt keine Grenze! — Für ihn sind die Begriffe schwarz und weiß relativ. —

Eine praktische Beschäftigung mit dem siderischen Pendel gilt bereits als eine echte magische Disziplin und streift naturgemäß auch die transcendentalen übergelagerten Sphären, wodurch gewisse Gefahrenmomente für den Ungeschulten sich einstellen. Diese sind aber zu vermeiden, wenn der Studierende sich von vornherein einer ernsthaften okkulten Schulung und Ausbildung unterzieht, möglichst an der Hand eines eingeweihten Lehrers.

Die einzelnen okkulten Disziplinen greifen ja eng ineinander und ist die Lehre über die praktische Pendelmagie eines der interessantesten Themen der Geheimwissenschaft.

Die angegebene einschlägige Literatur, die zur Erweiterung des Studiums unbedingt notwendig ist, kann, soweit noch greifbar, bezogen werden.

Berlin - Grunewald
Gregor A. Gregorius

Mein lieber Freund!

Von unsern wissenden Freunden erhielten wir die Weisung, im Rahmen der „Magischen Briefe“ auch das Gebiet der Pendelforschung erkenntnistheoretisch und praktisch behandeln zu lassen.

So ist es mir eine besondere Freude, daß die Wahl der Bruderschaft mich ausersah, diese Aufgabe zu erfüllen. Die Errungenschaften rein wissenschaftlicher Art auf diesem Gebiete, die dem Denken und Fühlen des Europäers näher liegen als die Forschungsmethoden unserer indischen Brüder, bestätigen immer mehr Tatsachen, die längst bekannt sind.

Nur, und das ist auch das Wichtige für Dich, der Weg über die sterbende spekulativ-materialistische Weltanschauung in das Gebiet kosmischer, geistiger Gesetzmäßigkeiten, über die Ergebnistatsachen physikalischer Apparate als Verlängerungsantennen unserer ungenügenden, nicht entwickelten Sinne, schlägt eine gewisse Brücke der Annäherung zwischen den kämpfenden Weltanschauungen. Es ist die Neugeburt aus dem sinkenden Fische-Zeitalter¹). Geistige Evolution in der Wandlung planetarischer Strahlungskräfte, karmischer Gesetzmäßigkeiten des Kosmos! Schnittpunkt der Spirallinie des Kegelschnittes unserer Entwicklungsebene!²)

Wir nähern uns wieder einem Nullpunkte auf physischer Ebene! Zerfall und Aufbau! Wie oben, so unten! Dein Körper als Glyphe des Kosmos ist Dir ja darin in jeder Zelle Symbol für Erkenntnis und Wahrheit! Die Morgenröte einer neuen Ära ist angebrochen!

Der Weckruf tönt laut und eindringlich. — Im Orbis des Wassermann-Zeitalters wirkt Uranus bereits für den, der sehen und hören kann!

So ist es meine heutige Aufgabe, Dich in die okkulte Disziplin der magischen Pendel-Praktik einzuführen und Dir auf diese Weise Unterricht darüber zu geben.

Vom rein wissenschaftlichen Standpunkt, von der Warte tatsächlicher, objektiver Forschung, unter möglichster Ausschaltung aller gefühlsmäßigen Einstellung, ist das siderische Pendel ein physikalischer Apparat, ein Anzeiger und Gradmesser subtiler, unsichtbarer Strahlungsarten.

Du weißt ja, daß Dein Weg geistiger Evolution ein dreifacher ist — wissenschaftlich, philosophisch und mystisch!

Diese Erklärung ist nötig, um Dir den Standpunkt zu zeigen, von dem aus ich gehen werde. Dazu ist es auch nötig, die Quellen neuerer Forschungsmethoden dieses Gebietes anzugeben, damit Du dort Wesentliches nachlesen kannst. Ich kann Dir in vielem nur Hinweis und Andeutung geben, um die mir verfügbare Raumbegrenzung nicht zu überschreiten.

Auch hier gilt es für Dich — selbst zu forschen!

Das Gebiet der Pendelforschung ist so weit und eng verknüpft mit vielen anderen, daß darin universelle Beherrschung unmöglich ist, und jeder Forscher nach Eignung und Kraft spezielle Reaktionswirkungen erprobt und erforscht hat. Eingehend und aus eigener Erprobung und Kenntnis, werde ich über Abpendelung von Gedanken, Gedankenwesen, astralen Schwingungen (Dämonen, Elementale) usw. sprechen. Und das ist auch für Dich das Wichtigste dieses Gebietes, zumal es darüber in der wissenschaftlichen Pendelliteratur recht wenig Positives gibt, oder nur Andeutungen zu finden sind.

Auf noch eine Tatsache will ich Dich hier gleich aufmerksam machen. Trotz objektiver Forschung gehen die Erklärungsversuche der Strahlungshypothesen der einzelnen Forscher auseinander, widersprechen sich auch wohl, wenn auch die Ergebnisse, also die Tatsachen, die Resultate unter Berücksichtigung der Individualität des Pendlers, die gleichen sind. Das ist zu beachten!

Fruchtbringend ist aber zunächst, daß man für das siderische Pendel eine Arbeitshypothese gefunden hat, feststehende Grundsätze, auf denen jeder exakt wissenschaftlich und objektiv forschen und bauen kann. Ein entsprechender Radius des Weitblickes und der Verschiedenartigkeit wird für Dich, als Analogie Deiner eigenen, intuitiven Erkenntnisse, nur entwirrend die Unterscheidung fördern und polarisierend für Dein Gleichgewicht von Verstand und Gefühl wirken.

Die Geschichte der Pendelforschung beweist ihre Anwendung von alters her. Auch hier hat der Materialismus mit eisernem Besen gekehrt und die alten Quellen verdeckt. Geändert hat

¹ Gregorius. Das geistige Gesetz des neuen Zeitalters.

² Vgl. Dr. med. K. Weiß, Das siderische Pendel. Berlin 1923, Pyramidenverlag, Seite 8/9

sich nur die Basis der Forschungsart, und nichts kann als „neugefunden“ gelten, nur weil man es mit besonders unklaren Namen belegt!

Schopenhauer, unser für das Mystische so verständnisvolle Philosoph, hat recht, wenn er sagt: „Ein jedes Problem durchläuft bis zu seiner Anerkennung drei Stufen. In der ersten erscheint es lächerlich, in der zweiten wird es bekämpft und in der dritten gilt es als selbstverständlich.“

So wird es auch in der Pendelforschung sein! Noch stehen wir in der Kampfperiode!

Schon der Name — siderisches Pendel — erfährt Schwierigkeiten, um seine Herkunft zu erklären. Er ist eng verknüpft mit dem Wünschelrutenring und dem Problem der Wünschelrute überhaupt.

Ich kann nur kurz darauf eingehen!

Für die Anzeiger gewisser Strahlungskräfte hatte man verschiedene Namen, je nach Zweck und Art.

So das „siderische Pendel“, der „geomantische Ring“, die „geomantische Kugel“, der „Wünschelrutenring“, „Goethes Pendel“, der „Wassersucher“ oder das „Wassermännlein“ (Wünschelrute feinerer Art) usw. Also es liegt hier, wie es auch Reichenbach erkannte, ein Material naturwissenschaftlicher Art von höchster Bedeutung vor, von großer Inhaltstiefe und Schwere für die Zukunft. Dabei kannte Reichenbach nur die Emanierungs- und Radiierungskraft der Körper, und wußte nichts davon, daß auch die Photographie diese Strahlen absorbiert, und daß vom Pendel dieses festgestellt werden kann. Diese Tatsache wurde erst viel später durch Kallenberg gefunden (1913). Kurz, der Name „siderisches Pendel“, scheinbar erst um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts entstanden, hat manche Wandlungen und Erklärungen im Laufe der Zeiten durchgemacht. Eingehend findest Du darüber Aufklärung in dem Werke des um die Pendelforschung verdienten Prof. Leopold Oelenheinz).

Als die Trennung von Wünschelrute und Pendel erfolgte auf Grund vielfacher Versuche, die bei beiden Art, Eignung und Unterschied klarlegten, sprach man nur von „Pendel“, „siderisches Pendel“ und später erst bei Untersuchung der Strahlungen des menschlichen Körpers speziell auch vom „psychischen Pendel“³

Daß Goethe, den wir ja in okkultem Sinne als Eingeweihten betrachten, das Pendel und seine Anwendung kannte, findest Du in fast jedem Werk angeführt⁴). Er gibt an bezeichneter Stelle eine genaue Schilderung eines Pendelversuches und läßt uns auch erkennen, daß er über die Sensitivität und ihre Beziehungen Bescheid wußte.

Du siehst also, daß Wünschelrute und Pendel bekannte Dinge sind. Auch die Geschichte vom Stab des Moses erhält dadurch eine Erklärung, es ist nicht zweifelhaft, daß es sich dabei um Rute, eine Wünschelrute handelte.

Bei den Kulturvölkern des Altertums gehörte der Pendel zur Magie der Orakel und ein römischer Schriftsteller, Ammianus Marcellinus, beschreibt eingehend ein solches Pendel-Orakel zur Zeit des Kaisers Valens.

So ist es verständlich, daß auch neuere Forscher, infolge der Entwicklung, wieder aufmerksam wurden auf das Gebiet des siderischen Pendels und versuchten, diesem Gebiete wissenschaftlich näherzukommen.

Da zeigte sich sogleich das Bestreben, in Analogie des physikalischen Pendels, Apparate zu finden, die möglichst alle Fehlerquellen ausschalteten (Suggestion, Zuckungen der Hand, ideomotorische Bewegungen) und häufig auch das Pendel ganz vom Einfluß des menschlichen Körpers zu trennen, unter Zuhilfenahme der Elektrizität. Letztere Versuche aber zeigten begreiflicherweise ganz andere und ungenügende Resultate.

Einige wenige Forscher jedoch erkannten den menschlichen Körper als wichtigste Strahlungsquelle und Bedingung unerläßlicher Art für das Arbeiten des siderischen Pendels. Und wenn Frhr. v. Levetzow⁵) ihn als „Strahlendruckmaschine“ bezeichnet und in Beziehung setzt zur Vril-Kraft (Bulwer), als Vorstufe dieser uns verlorengegangenen Naturkraft der Atlantier⁶), so zeugt das von tiefem okkultesoterischem Denken und Begreifen.

³ Der Wünschelring. Leipzig 1920, Max Altmann.

⁴ Goethe, Wahlverwandschaften, II., Kap. 11.

⁵ Der siderische Pendel als Anzeiger menschlicher Charaktereigenschaften. Von Dr. Richard Rasch und C. Frhr. v. Levetzow.. Leipzig 1922.

⁶ Gregorius, Das Atlantis-Problem.

Denke dabei auch an Surya⁷), den Du ja wohl kennst, und sein unerschöpfliches Werk. Aber auch andere Forscher verdienen der Erinnerung erhalten zu bleiben, haben sie doch mit Ernst und ungeheurem Fleiß vorurteilslos nach ihrer Art dieses Problem zu lösen versucht. Ich nenne Dir einige als Quellen Deines wissenschaftlichen Studiums.

Der viel angefeindete Reichenbach (1867), den ich noch öfter zitieren werde, Prof. Johann Karl v. Bahr (Dresden), „Der dynamische Kreis“ (1861). Ein Werk unermüdlichen Fleißes. Er hat ca. 2000 Stoffe durch das Pendel geprüft. Eine Fundgrube für Dich!

Weitere Forscher sind: Dr. H. Geffcken (Neues über N-Strahlen, mit Berücksichtigung von Prof. Bährs Forschungen und Prüfung der Versuche von Blondlot in Nancy); Ingenieur Johannes Zacharias, „Rätsel der Natur“, „Verborgene Gewalten im Weltgeschehen“; Fr. Kallenberg, „Die Offenbarungen des siderischen Pendels“; Dr. Naum Kotik, F. Feerhow, „N-Strahlen und Öd“; Dr. H. Langbein, „Ergebnisse von Untersuchungen mit dem siderischen Pendel“; Dr. H. Voll, „Die Wünschelrute und das siderische Pendel“; Dr. Ferd. Maack „Manuradioskop“ und viele andere.

Diese angeführten Forscher sind bei weitem nicht alle, welche sich mit der Pendelforschung beschäftigen, jedoch findest Du bei ihnen besondere Strahlungstheorien, und den vorurteilslosen, wissenschaftlichen Ernst, weiter zu forschen und zu schauen, als die fünf Siime reichen, d. h. die Verbindung bzw. die Brücke zu finden vom materialistischen Prinzip zum Transzendenten. Und der Weg, wie Du auch bei einigen dieser Forscher finden wirst, kann nicht ganz der intuitiven Erkenntnis entbehren. Das ist für Dich sehr wichtig festzustellen.

Nachdem ich Dich so kurz durch die Geschichte des Pendels geführt habe, mit Berücksichtigung neuester Forschungen und Experimente, will ich Dich mit den Strahlungserscheinungen des Pendels bekannt machen.

Ich halte es für wichtig, erst aufzuzeigen, wie die Wissenschaft das Zustandekommen der Pendelbewegungen von einzelnen Standpunkten aus erklärt und dann erst die Gesetzmäßigkeiten, Auswirkungen, sowie Technik des Pendels zu zeigen.

Du hast dadurch eine bestimmte, fest umrissene Anschauung, welche Deine individuelle Einstellung, die beim Pendeln so wichtig ist, wesentlich beeinflusst und günstig unterstützt.

Dadurch werden auch sogleich Fehlerquellen ausgeschaltet, die bei ändern mancherlei Fehlschlüsse und Fehlanzeigen ergeben haben.

Bei so subtilen Strahlungen, wie wir es bei den Bewegungserscheinungen des siderischen Pendels zu tun haben, kann der menschliche Körper als komplizierter Emanationsapparat und Antenne, durch falsche Behandlung, ungenügende Schulung, durch falschen Anschluß in vieler Art und Weise störend und falsch wirken. Das war vielleicht der ernste Grund, warum die Wissenschaft nur zögernd dieses Gebiet betrat.

Aus diesen Gründen ist der exakte, Fehlerquellen ausschaltende Weg in gewissem Grade Unabhängigkeitsmachung vom physischem Körper, der wissenschaftlichen, objektiven Forschung zu begrüßen.

Wie erklärt sich also die gesetzmäßige Bewegung des Pendels unter Einschaltung des menschlichen Körpers oder des elektrischen Stromes?

Eine kurze Erinnerung an die Gesetze des physikalischen Pendels dürften für Dich fruchtbringend sein. Allgemein: Das physikalische Pendel (Vertikal- oder Lotpendel) ist ein schwerer Gegenstand (aus irgendeiner Masse) aufgehängt an einem Faden. Zunächst liegt bei diesem Pendel das Bestreben nach einer Ruhelage vor (Trägheit und Schwere [Erdzentrumsrichtung]).

Nur äußerer Anlaß, Anstoß oder konstant zugeführte Kraft bringen Schwingungen hervor (Pendeluhr, magn. Pendel). Ausschaltung der Triebkraft bedingt allmähliche Pendelruhe. Die Luft wirkt bremsend, da Reibung verursacht wird.

Man unterscheidet das physikalische und mathematische Pendel. Beide haben gleiche Schwingungsgesetze, welche Galilei bestimmt und errechnet hat.

Die Grundformel dieser Schwingungsgesetze lautet: „Die Schwingungsdauer (ungleich langer Pendel) ist der Quadratwurzel aus der Intensität der Schwere umgekehrt proportional.“

„Die Schwingungsdauer eines Pendels ist der volle Hin- und Rückgang auf den Ausgangspunkt.“

Die Formel, um die vollständige Schwingung zu berechnen, lautet:

⁷ G. W. Surya, Moderne Rosenkreuzer.

$$T = 2 \pi \sqrt{\frac{L}{g}}$$

T ist die Zeit in Sekunden, für die ganze Schwingung vor und zurück, L die Länge des Pendels in Meter, g die bekannte Fallbeschleunigung, welche für jeden Ort errechnet werden muß. Du kannst aus dieser Formel jede Pendellänge bzw. Schwingungsdauer des Pendels berechnen.

So läßt sich auch das sogenannte Sekundenpendel nach der abgeleiteten Formel

$$L = \frac{g}{\pi^2} \left(\text{da } \pi \sqrt{\frac{L}{g}} = 1 \text{ ist} \right)$$

bestimmen:

So ist das Pendel Mittel, die Intensität der Erdschwere, also die Anziehungskraft zu bestimmen.

Die Substanz des Pendels beeinflusst die Schwingungsdauer, ein Beweis, daß die Schwerkraft auf alle Stoffe gleich stark wirkt.

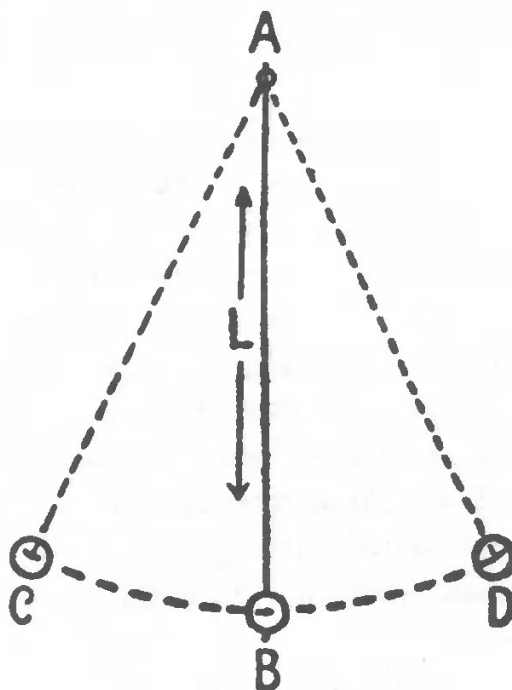


Abb. 1

A—B Pendel in Ruhelage u. Pendellänge. (Wie auch A—C, A—D.)
 B—C, B—D bzw. C—D, D—C = Hin- und Rückgang des Pendels

Das ist bewiesen durch Versuche im luftleeren Raum. Das Sekundenpendel hat weiter ergeben, daß die Erde nach den Polen zu abgeplattet ist.

Diese Beobachtung wurde von Richter bereits 1672 gemacht. Er fand Zeitgrößenunterschiede verschiedener Orte und schloß daraus richtig, daß die Erdschwere vom Äquator zum Pol sich vermindern muß. Die gefundene Formel hierfür ist für Dich hier unwichtig. An Hand der Abbildung wird Dir die Ableitung der ersten gegebenen Formel des physikalischen Pendels deutlicher.

So hat die Forschung natürlich auch nach ähnlichen Gesetzmäßigkeiten wie beim physikalischen Pendel, beim siderischen Pendel gesucht, und teilweise auch gefunden.

Eine grundlegende Tatsache ist es, und Dir bekannt, wie in wandelbarer Form Beobachtungen und Naturwahrheiten als falsch verstanden, unerklärlich oder transzendent sich durch die Jahrhunderte schleppen. Im Anfang in der Phantasie einiger Köpfe, von der Wissenschaft verfolgt und verhöhnt, und schließlich bei wachsendem Tatsachenmaterial Popularität und bei wirklichen guten, vernünftigen Hypothesen endlich Bestätigung und Anerkennung.

Alle großen Fortschritte, auch neuerer Zeit, sind so einmal Aberglaube und Humbug gewesen und entstammen jenem Fabelreiche menschlicher Phantasie. Diese Entwicklung kannst Du im Spiritismus und Mediumismus, in der Elektrotechnik, beim Magnetismus und auch in der Pendelforschung beobachten. Ebenso ist es bei der Astrologie gewesen, jener für Dich so wichtigen erkenntnistheoretischen und praktischen Wissenschaft uralter Anwendung.

So sind auch die geistigen Anschauungsformen jeweiligen Zeitepochen unterworfen. Was im Altertum Götterwalten, Kraft und Kampf war, wandelte das Mittelalter in Gott und Teufel. Die neuere Zeit glaubte bereits mit Psyche, Seele und Geist, Kraft und Stoff alle Fragen lösen zu können.

Und jüngstens wandelte sich auch das auf Grund der Radiumforschungen in Strahlungslehre und Emanationstheorie. So wurden Reichenbachs mühselige Od-Forschungen bestätigt.

Trotzdem man sein Öd immer noch bezweifelt, wagt niemand mehr die Emanation zu leugnen!

Wie dicht berühren sich Extreme und Paradoxe, Märchen und Wahrheit!

Diese Strahlungen, welche das ganze Weltall, den Kosmos durchfluten, als Modifikation des Weltäthers der Inder, von der größten Sonne dem Algol (300 mal größer als die unsrige), bis zum Strahlungsatom des Radium sind unzweifelhaft sinnlich wahrnehmbar, d. h. in Wahrheit vorhanden.

Aus diesem Urkraftstrahlungsprinzip wollen wir auch die Erscheinungen des siderischen Pendels ableiten und erklären. Wissenschaftlich sind Chemie und Physik die Grundlagen jeder Forschung in fortschrittlichem Sinne! Aber die Kenntnisse dieser Zweige beschäftigte sich vornehmlich nur mit den Strahlungen anorganischer Stoffe (Magnetismus, Elektrizität, Wärme, Licht, Schall, dunkle Strahlen, chemisch wirksame Strahlen usw.).

Erst die Forschungen, durch Reichenbach angeregt, der unsichtbaren Strahlen organischer Stoffe, wiesen darauf, daß wir auch da von einer Strahlungsphysik sprechen können.

Die X-Strahlen von Röntgen, die α -, β -, γ -, S-Strahlen des Radium, die P- und N-Strahlen (Blondlot), die ultravioletten Strahlen und Y-Strahlen von Prof. Joure-witsch Moskau (Öd Reichenbachs?). Sie alle sind bewiesen und doch für gewöhnlich „unsichtbar“!

Wir müssen annehmen, daß der Kosmos eine Strahlungskraft (Weltäther!) als Universalprinzip enthält, welche durch verschiedene Modifikationen in die Erscheinungswelt tritt. Aufbauend und zerstörend!

Jede Bewegung, vom kleinsten bis zum größten, setzt eine Kraft voraus als Impuls und Ursache! Kräfte aber sind in exoterischem Sinne bewegte Substanzen, in esoterischem Sinne — Strahlungen — (des Äthers!).

Du weißt aus der Astrologie, daß wir von den Himmelskörpern (Sonne, Fixsterne, Planeten usw.) Licht, spektroskopische Direktionen und Influenzen astrologischer Art erhalten. Diese Tatsachen sind auch wissenschaftlich, physikalisch anerkannt.

Jede Kraft setzt ursächlich ein Potential, ein Spannungsverhältnis voraus.

Dieses Potential hat naturgesetzlich das Bestreben, nach Entspannung, Ausgleich, Neutralisierung. Darum spricht ja auch Zacharias von Druck und Gegendruck! So entsteht oft der Eindruck gehäufter Energie oder Kräftestauung, da Ausgleich, Neutralisierung Gesetzen unterworfen sind (Gewitter, Pulver, elektrischer Strom usw.).

Die meisten Kräfte Stauungen verlaufen in ihrem Ausgleich jedoch fortschreitend, d. h. die

Entladung, der Ausgleich erfolgen sofort einem aufgehäuften Kräftepotential (Licht, Wasserkraft, Wärme usw.). Zu diesen Erscheinungen gehört auch das Pendel.

Die neue Physik sagt: „Alle Körperstrahlen“; sie strahlen allerdings verschieden stark.

Das Pendel in meiner Hand kommt, über ein Metall gehalten (als Beispiel), in Schwingungen gesetzmäßiger Art. Natürlich bei Ausschaltung aller Fehlerquellen. Folgerung aus dem Vorhergesagten: Bewegung setzt eine Kraft voraus und diese wiederum ein Spannungsverhältnis (Druck und Gegendruck).

Vom physikalischen Pendel und ähnlichen Erscheinungen mußt Du zu dem Schluß kommen, daß dieser Pendelbewegung also irgendeine kinetische Antriebskraft zugrunde liegen muß, da er ja eine Arbeitsleistung vollbringt!

Auffallend ist dabei, daß das siderische Pendel nicht einseitig richtungsgebend schwingt, sondern merkwürdige, gesetzmäßige Schwingungskurven anzeigt, welche mit der wechselnden untergelegten Substanz, Stoff oder Körper sich verändern. Die Physik versagt hier bereits mit ihren Erklärungen. Denn eine einfache Richtungskraft wie die des Magnetismus könnte das Pendel nur zum seitlichen Ausbiegen bringen, nie aber zu dauernder Bewegung.

Die Elektrizität führt uns schon näher. Hier erfolgt nach den Gesetzen der Polarität Anziehung und Abstoßung. Und zwar Anziehung durch + —, Sättigung durch ++ und Abstoßung infolge nunmehriger Gleichnamigkeit der Pole. Ähnliche Wirkungen müssen dem siderischen Pendel zugrunde liegen.

Allerdings tritt beim siderischen Pendel erst dann dauernde Bewegung ein, wenn ein wechselndes Potential, also Polarität, hinzukommt. Erst dann entsteht eine Amplitudel

Diese Bewegungsimpulse können an sich nicht in den Gegenständen liegen, denn das Pendel bleibt in Ruhe und wird von den vielen Stoffen um, über und unter ihm nicht beeinflusst, auch nicht von den kosmischen Strahlungen, dem unermeßlichen Ätherdruck. Sonst würde es nie zur Ruhe kommen können. Erst wenn zu der Emanation etwas Animalisches hinzutritt, schwingt das Pendel, und zwar physikalisch.

Diese Amplitude hat ihren Ursprung, ihr Primat somit im menschlichen Körper, in der Ausstrahlung, dem Öd desselben.

Hier bist Du an der Stelle, wo nunmehr die Meinungen sich teilen. Wie weit der menschliche Körper als Strahlungskraft des siderischen Pendels in Frage kommt, will ich Dir in den nächsten Betrachtungen zeigen.

In der Disziplin der Spaltungsmagie hast Du über Art und Wirksamkeit der Odkraft genügend Aufschluß erhalten⁸).

So wird es Dich interessieren, einzelne wissenschaftliche Erörterungen zu erfahren, die geeignet sind, Berührungspunkte mit den intuitiv gefundenen Ergebnissen zu zeigen.

Daß der physikalische Magnetismus nicht Ursache der Pendelbewegungen sein kann, habe ich Dir bereits aufgezeigt. Aber wir haben hier doch schon eine Modifikation des Äthers (in unserm Sinne) vor uns, und Goethe ahnte dieses, wenn er den Magnetismus als Urphänomen bezeichnete.

Wenn wir uns die sonderbaren Strombilder verschiedener Formen und Spulen und Magneten ansehen, finden wir eine eigenartige Gesetzmäßigkeit der magnetischen Felder oder Kraftlinien. Daraus hat auch der Ingenieur Job. Zacharias besondere Schlußfolgerungen gezogen.

Nun haben Experimente gezeigt, daß die menschliche Odkraft, verstärkt durch Elektrizität — also mehr auf chemische Wirksamkeit gerichtet, — ebensolche Ströme, Kraftlinien und Schichtungen polarer Art aufweist. So kann man folgern, daß der Magnetismus vornehmlich Ätherwirkung darstellt.

Aber etwas anderes lehren uns diese Spanbilder ebenfalls, daß nämlich die bisher so wenig beachtete Indifferenzzone das Wesentliche des Magnetismus ist, und die Pole nur als Ausströmungspunkte zu betrachten sind.

Dr. Ferd. Maack hat recht, wenn er daher folgende Formeln als Schlußfolgerung aufstellt: „Alle Körper sind von unsichtbaren Bewegungen umgeben.“ Und: „Das Indifferente ist das eigentlich Aktive.“

Bemerkst Du die Ähnlichkeit mit der Anschauung östlicher Erkenntnisse? Alles ist Schwingung, Strahlung! Also Bewegung in, um, über und unter uns! Prana (Akasha), das gestaltende, aufbauende und auch zerstörende Universalprinzip der indischen Lehre, ist das

⁸ Spiesberger, Magische Einweihung. Lieferung I—30.

Indifferente der „Wissenschaft“!

Dieses eigentlich wirkende Agens, diese Ätherkraft, welche die Elektronen, Ionen und Atome der Substanzen zur gesetzmäßigen Bewegung bringt, sucht sich zur Entfaltung der Wirksamkeit die günstigsten Angriffsflächen, wie z. B. der elektrische Strom die Leiter bevorzugt, der physikalische Magnetismus den Stahl, die Biotik das Protoplasma.

So hat Zacharias recht, wenn er sagt:

„In sich haben die Körper keine Kraft zur Bewegung, sie empfangen sie stets von außen.“

Das eigentlich Wirkende liegt also außerhalb der Dinge. Alle Dinge, auch der menschliche Körper, sind nur Transformatoren dieser Außenkräfte.

So folgert die Wissenschaft, und deckt sich damit wieder mit der indischen Lehre, welche niemals annahm, daß Magnetismus im Eisen stecke, daß Gedanken im Gehirn entstehen und schließlich das Leben in der Zelle! Sondern: Wir sind als Körper nur Transformator, Polungsapparat für den Äther! Welche Zentren dafür in uns entwickelt sind, bieten eben die günstigste Angriffsfläche oder Auswirkungsmöglichkeit des Pranas!

Transformierung ist also das Geheimnis jeglicher Bewegung!

So ist also auch das Pendel nur Transformierungsapparat des menschlichen Ödes. Damit ist es aller fälschen Mystik entkleidet und seine Bewegung naturgesetzlich bewiesen!

Wir senden Strom in einen Motor und erhalten Drehung, Kraft, Bewegung!

Wir senden Öd in das Pendel und erzielen dasselbe Ergebnis, d. h. mechanische, gesetzmäßige Bewegung! Was ist daran wunderbar und unerklärlich? Und diese Pendelschwingungen folgen den physikalischen Gesetzen.

Du siehst, Sat, die wissenschaftliche Lösung des Pendelproblems ist nicht so schwierig, wenn guter Wille und Vorurteilslosigkeit den Weg ebnen.

Gewiß, was die Odkraft an sich ist, wissen wir noch nicht. Aber, wissen wir, was Elektrizität ist? Gibt es nicht viele unbekannte Kräfte, deren Wirkungen wir nur kennen! Das soll und darf nicht entmutigen, denn letzten Endes „w i s s e n wir überhaupt etwas?“ Wir können ruhig mit Goethe, dem großen Eingeweihten, sagen: „Das schönste Glück des Menschen ist, das Erforschliche erforscht zu haben und das Unerforschliche ruhig zu verehren.“

Das Pendel zeigt in seinen Bewegungen die Tendenz, vornehmlich in Kreisen und Ellipsen zu schwingen, wie auch die Planeten am Himmel, während z. B. die Sonnen scheinbar gerade Wege laufen. Die Kometen dagegen haben große Differenzen in den Ellipsenradien, sie haben langgestreckte Bahnen.

Das bedeutet: Vollkommen sind die Planeten, sie pendeln in Kreisen, unvollkommen die Sonnen als Geradläufer, sie sind archaisch, und als Mittelwesen wäre die Kometen zu betrachten!

Wenn Du daraus die Folgerungen ziehst, und darum teile ich es Dir mit, so deuten die Regeln der Planeten und Sonnen mit ihren Ellipsen und Kreisbahnen, die Pendelformeln und Schwereformeln auf das große Geheimnis der Zahl Pi, welche — noch ungelöst — eine universelle Rolle spielt! Da das Pendel im Prinzip Kugelgestalt und Kreisfunktion enthält, wird diese Beziehung noch deutlicher, zumal auffallende Ähnlichkeit zwischen Pi und g (Fallbeschleunigung) zu finden ist.

Du siehst, wie weit das Pendel in die kosmischen Gesetzmäßigkeiten hineinragt und mit ihnen verbunden ist.

Wenn nun in diesem transzendenten n als Matrize die Kugel- und Kreisform enthalten ist, so liegt auch darin das Geheimnis der Konstruktion des Äthers und im Äther selbst die ganze Matrize von allem, was an Formen, Kräften und Prinzipien auf Erden zu finden ist. Kurz, im Makrokosmos liegt als Urbild der Mikrokosmos! Wie oben, so unten.

Ungeheuer, tiefer Gedanke, gebunden an eine Zahl (Pi) der hier „wissenschaftlich“ gelöst erscheint.

Auch hier, lieber Bruder, Bestätigung der alten Lehren! Alles Dasein Projektion des Kosmos, Spiegelbild, in ihm vorgebildet und enthalten!

Es muß Dir innere Freude bereiten, Geheimlehre (ich vermeide „Okkultismus“) und Wissenschaft so genähert zu finden!

Aus dem Vorhergesagten komme ich zur Äther-Urformen-Theorie. Bei allen geistigen Funktionen, wie Psyche, Erinnerung, Gefühl usw., können wir keine chemischsynthetische Darstellungsweise anorganischer Vorgänge annehmen. (Materialismus: Gehirn = Seele!) Wir müssen auch hier, wie für alles Ursächliche der Materie und Kräfte eine Ätherurform

voraussetzen. Wir müssen jene Begriffe zu Elementen erhöhen, den chemischen analog. Darüber findest Du bei Dr. Ferd. Maack⁹) und Dr. Gustav Eichhorn¹⁰) Eingehendes. Es würde zu weit führen, diese so fruchtbaren Gedankengänge hier zu erörtern. Ich gebe Dir nur die Anhaltspunkte und Beziehungen, die für das Pendel dabei in Frage kommen.

Im transzendenten Äther existieren alle Formen, Prinzipien und Kräfte und werden von der bestorganisierten Materie, dem vollkommensten Transformator materiell in die Daseinsform gestellt, d. h. vom disponierten Gehirn als Gedanken zum Ausdruck gebracht.

li* Weltäther liegt somit der Ort (nicht raumzeitlich!) des biologischen Geschehens, nicht in unserer Erde oder einer sonstigen Substanz.

Das Geheimnis des Lebens liegt, wie Du schon weißt, in den Einwirkungen als Wechselbeziehungen und von verschiedener Intensität (Gesetz der Gegensätzlichkeit und Verschiedenartigkeit). Wenn wir also primäre Ätherformen als Gegebenes annehmen, so ist alles Erdgeschehen nur Projektion, nur Ausprägung, Abdruck.

Das Erstgegebene ist der Äther, das Überleitende ist das Elektron, das Ion!

Die Elektronen, geladen mit Vitalkraft des Äthers, sind nicht nur Baustoffe der Materie, sondern auch Bringer von Spuren jenes geistigen Formenprinzipes, welches sich auf der Erde oder in uns psychisch begrenzt äußert in körperlichen, seelischen und geistigen Funktionen.

Diese Ausführungen geben für unser Pendel richtige Folgerungen:

Wenn alle jene physikalischen Gesetze und Auswirkungen von Anbeginn im Äther-Ur-Meer vorbereitet liegen, so ist das Pendel nichts weiter als Transformator dieser Kräfte, er ist Mitklang bzw. Mitschwingung und Resonanz ursprünglicher Potenzen und Energien, die sich aus dem astralen Strahlungsleib des Menschen leicht lösen und abspalten, wie auch andere physikalische Kräfte von entsprechenden Körpern (Magnetismus)!

Aber wir können unsere Folgerungen noch weiter ziehen und berühren damit tiefe okkulte Probleme jahrtausendealter Anschauungen. Es gibt auch Erinnerungen, es gibt psychische Potenzen! Wenn unser Gehirn physisch Gedächtnis, Erinnerungen und Gefühle äußert, so gibt es diese auch im — Transzendentalen! Wo diese auf ungeschulte, unvorbereitete Menschen fallen, entstehen innere Verkrampfungen und psychische Störungen! (Größenwahn, Leidenschaft, eingebildete Genies, Irrsinn, Besessenheit, spontane Spaltungerscheinungen usw.). Darum verstehst Du die Warnung in den indischen Lehrsystemen, Kräfte nicht unvorbereitet anzuziehen. Wer den „Hüter der Schwelle“, den Demiurgen Saturn nicht in rechter Art sieht, geht zugrunde!¹¹)

Wer sich in den Strahlungsbereich einer Ebene wagt, ohne den entsprechenden Plexus ausgebildet zu haben, erleidet Schaden!—

So sind alle Gedanken nur Erinnerungen, Einstrahlungen und stammen aus dem Unorganischen, aus dem transzendentalen Äthermeere!

Hier wieder die Brücke! Denke an die indische Lehre der Gedankenformen (Mental-Ebene), ihr Entstehen und Äußern im menschlichen Gehirn!

Denke an die Akasha-Chronik, in der alle je gewesenen Strahlungsformen verzeichnet sind, seien sie physisch oder psychisch gewesen!

Und alle Menschen, die entsprechende Fähigkeiten entwickelt haben, wie Hellsehen, Hellfühlen usw., können ihre Schwingung auf eine Tonskala weiter einstellen wie andere!

Hier liegt, wie Dr. Ferd. Maack meint, die erste Erschließung der Astralebene in wissenschaftlicher Beziehung!

Was also am Pendel physikalisch ist und wirkt, kann durch mechanische Verfeinerung erhöht werden.

Was aber psychisch, odisch wirkt, das ist vom Apparat unabhängig, unbeeinflussbar, das bringt der Mensch hinzu!

Seiner Fähigkeit und Schulung ist es vorbehalten, einzudringen in die Regionen des transzendentalen Äthermeeres, bzw. daraus zu schöpfen, wie es manche schon getan haben und noch tun!

Selten im normalen Wachzustande und häufig im Schlaf, im Trance, im Traum!

Daraus werden Dir die Gefahren klar, die in ungeschulter Anwendung des Mediumismus, der

⁹ Elias Artista" von Dr. Ferd. Maack.

¹⁰ Vererbung. Gedächtnis und transzendente Erinnerung von Dr. Gustav Eichhorn. Stuttgart 1909.

¹¹ Gregorius, Saturn-Joga.

Magie usw. bestehen!

Daher sei Deine Schulung auch in der Pendelmagie immer wieder Deine wichtigste Lebensaufgabe!

Ich. komme noch einmal auf den Gedanken zurück, daß Du die Elektronen als Vermittler zwischen Äther und Erde zu betrachten hast.

Jede Strahlung erzeugt Bewegung, Bewegung ist Kraft und jede Kraft findet Widerstand: — Reibung! Zacharias spricht von Druck und Gegendruck!

Auch das Weltgeschehen löst sich in zwei Gegensätzen, in Strahlung und Reibung!

So haben wir physikalisch Schall, Licht, Wellen, Schwingungen, magnetische und elektrische Ströme, chemisch die Beziehungen der Elemente (Anziehung und Abstoßung), Affinität, und endlich psychisch, Träume, Gefühle, Stimmungen, Hellsehen usw.

Aber alles stammt nicht aus uns, sondern aus dem uns logisch denkbaren Äthermeer des Kosmos!

Wenn dem so ist, folgt daraus, daß wir auf dem Wege der Elektronen als Vermittler diese geistige Kapazität feststellen

können, die allem Sein irgendwie anhaftet, wenn wir die Fähigkeiten entwickelt haben. Ich erinnere an: Aub, Scheermann, Frau Roßberg, L. Flato und andere.

So war und ist das Pendel Notmittel schon für Reichenbach gewesen, um Irrtümer 'menschlicher Art zu vermeiden! Nicht jeder kann sensitiv sein, nicht jeder geistige Fähigkeiten entwickeln wie sie z.B. zum Hellsehen notwendig sind. Darum suchte man Apparate als Mittler und fand das Pendel geeignet!

Daß darin die Odstrahlen wichtige Beziehungen hatten, versuchte auch Martin Ziegler nachzuweisen. Ziegler nahm zum Nachweis der Odstrahlen einen merkwürdigen Apparat, um sich nicht auf Gefühle verlassen zu müssen! Er experimentierte mit den feinen Wimperhärchen der einheimischen Drosera-Arten (Parnassia), einer fleischfressenden Pflanze! Er wies nach, daß diese Pflanze keine Instinkte für Nahrungsauswahl besitzt, sondern auf physikalische Kräfte reagiert, die er bei verschiedenen Stoffen variieren konnte.

Odisierte Substanzen (Platin) griff die Drosera gierig auf, während sie entodete Leckerbissen von sich stieß! Gewiß ein eigenartiger Beweis!

So haben manche Forscher immer wieder diese Odstrahlen gefunden, wie Blondlot und Charpentier bei ihren Polarisierungsexperimenten! Sie nannten sie N-Strahlen! Tornim, ein Magnetiseur, machte 1891 schon gelungene Versuche, die Handstrahlen zu photographieren!

Prof. Rapp hat an der Düsseldorfer Kunstakademie mit Crola ähnliche Versuche beaufsichtigt und bestätigt gefunden. Dr. Harnack fand die Hautelektrizität (Ablenkung der Magnethadel unter Glas durch den Finger).

So könnte ich Dir noch manches bestätigende Ergebnis nennen neuerer wissenschaftlicher Forscher! Immer mehr zeigt sich das Streben, diese menschlichen Emanationen physikalisch oder chemisch zu beweisen. Einige Ausführungen sollen Dir das noch bestätigen, damit Dein Blickfeld der wissenschaftlichen Beurteilung ein recht umfangreiches und weites ist.

Du findest in der wissenschaftlichen und okkulten Literatur letzter Zeit immer wieder Berichte, welche dieses Problem der Emanation des menschlichen Körpers erörtern und gewisse Beweise und Forschungsergebnisse darlegen.

In einem Bericht der Heidelb. Akad. (Ber. 1911, 5. Abh.) findest Du einen Beweis des Forschers A. Caan, Frankfurt a. Main, des Radiumgehaltes des menschlichen Körpers. Durch seine Versuche, photographische Platten zu beeinflussen, sowie die Luft zu ionisieren durch die menschlichen Organe, sowohl vor wie nach der Veraschung, ist bewiesen, daß im lebenden Körper ständig ein Atomzerfall stattfindet, welcher — Selbststrahlung — erzeugt.

Diese Strahlung ist Reichenbachs Öd, oder odische Lohe. Da jedoch dieser Zerfall, mithin auch die Strahlung in jedem Körper nicht dieselbe ist, erklärt sich auch die mehr und minder starke Strahlungswirkung des Menschen ! Bei den sogenannten Sensitiven müssen wir annehmen, daß der Zerfall, mithin auch die Strahlung sehr stark ist.

Darum eignen sich diese auch besonders gut zum Pendeln. Sie haben, wie Du weißt, den nötigen Impuls, um das notwendige Spannungsverhältnis (Potential) zu erzeugen.

Dieses Beispiel zeigt wissenschaftliche Beweismöglichkeit der Odstrahlung.

Ein anderer wichtiger Artikel ist im Zentralblatt für Okkultismus zu finden (XIX. Jahrg., Jan. 1926, 7. Heft). Darin heißt es, daß der italienische Prof. Ferd. Cazzamali von der Mailänder Universität in der Revue Metaphysique über interessante Experimente berichtet. Er hat festgestellt, daß vom menschlichen Gehirn Wellen elektromagnetischer Art ausgehen, die so

beschaffen sind wie die Ätherwellen, die der drahtlosen Telegraphie zugrunde liegen.

Diese Hirnwellen können aufgefangen werden! Auch das glückte ihm. In vollständig isoliertem Zimmer hat Prof. Cazzamali mit Personen versucht, deren Hirne stark in Tätigkeit waren, und hat diese Gehirnwellen mit drahtlosen Empfangsapparaten aufgefangen. Geistige Kraft, ist also mechanisch registriert worden.

Ermesse die Bedeutung dieser wissenschaftlichen Tatsache!

Der italienische Professor meint, es wäre bewiesen durch seine Versuche, daß der Mensch kurze, elektromagnetische Wellen aussende!

Damit glaube er das Geheimnis der Gedankenübertragung, der Telepathie, in natürlicher Weise gelöst. Diese menschlichen Hirnwellen haben große Kraftintensität, und ihre Transmissionsmöglichkeit ist fast unbegrenzt. Es kommt nur darauf an, daß das Nervensystem des Empfängers auf gleiche Wellenlänge wie das des Senders eingestellt ist.

Wenn diese wissenschaftliche Tatsache durch weitere Beweise erhärtet wird, bietet sie wiederum Beweis der Kenntnisse und Tiefe östlicher Weisheiten.

Auch in Deiner Schulung ist immer wieder betont worden, Geist und Körper so zu beherrschen, daß Du in der Lage bist, Dich auf jede „Wellenlänge“ kosmischer oder menschlicher Art einzustellen.

Und auch beim Pendeln, besonders geistiger Kräfte, kommt es auf diese nicht leicht zu erringende Fähigkeit an.

Diese Beispiele wissenschaftlicher Art mögen Dir genügen, um Folgerungen zu ziehen, Überlegungen anzustellen, die immer mehr zu einer Synthese führen müssen zwischen Wissenschaft und Geheimwissenschaft.

Ich habe Dich so auf eine Basis gestellt, von der aus das Pendelproblem fruchtbringend zu erfassen ist. So eingestellt entgehst Du auf der einen Seite der exakten Dogmatik wissenschaftlicher, traditioneller Unfruchtbarkeit, und auf der anderen naiv gläubiger, unlogischer Phantasterei und Scheinwissenschaftlichkeit.

Du gehst den Weg der strengen Parabel — beide Kraftpole menschlicher Fähigkeiten, Verstand und Gefühl harmonisch benutzend, um auch auf diesem Wege von vielen — der Pendelmagie — einen weiteren Baustein zu finden, um zum Mittelpunkt Deines Wesens und der Verhältnisspannung zum Kosmos zu gelangen!

Ich gehe nun zu den praktischen Anweisungen über, welche Du beim Pendeln zu beachten hast.

Daß Deine bisherige Schulung notwendig war, um die Sensitivität als erste Bedingung zu erzielen, wird Dir klar sein.

Aber auch Deine astrologischen Spannungsverhältnisse geben sofort Aufschluß über etwaige Pendeleignung! Auch beim Pendeln ist es so wie bei ändern okkulten oder künstlerischen Eigenschaften. Es muß eine individuelle Prädisposition vorhanden sein, um ein Können und Bemeistern über dem Durchschnitt zu erzielen. Wohl läßt sich das Technische wie bei allem erlernen, jedoch darüber hinaus wären alle Anstrengungen vergebens und Kraftverlust.

Die astrologischen Aspekte geben sofort Auskunft über besondere Eignung, Veranlagung zum Studium geheimwissenschaftlicher Probleme in theoretischer oder praktischer Art, wie z. B. auch über Pendelfähigkeit.

In Deinem **G e b u r t s h o r o s k o p** ist dafür das neunte Haus besonders zu beachten, zumal wenn Uranus und Neptun darin günstig stehen oder es wohlwollend aspektieren. Beide Planeten spielen immer eine wichtige Rolle in der „Magie“. Es ist natürlich nicht unbedingt notwendig, wenn auch am günstigsten, daß vorerwähnte Konstellation im Radix zu finden ist, sondern es treten periodenweise in bestimmtem Taktmaß und Rhythmus transitorische Effekte auf, welche besondere Disposition zu entsprechenden Versuchen geben.

Das ist Dir ja aus der Spiegel- und Kristall- sowie Spaltungsmagie bereits bekannt¹²).

Ich muß hier noch einmal betonen: es genügt nicht, zum Pendler geeignet zu sein, es müssen besondere Eigenschaften hinzukommen, wenn die Resultate wissenschaftlichen Wert oder Beweiskraft haben sollen.

Aus der Emanationstheorie weißt Du, daß beim Pendeln vier Strahlungsspannungen zusammenwirken bzw. Einfluß ausüben. Das sind: Spannungskräfte vom Gegenstande unter Deinem Pendel, von der stofflichen Beschaffenheit Deines Pendels (Pendelmasse), von der Umgebung aus Nähe und Ferne, und von Dir als Person, welche das Pendel hält oder berührt.

¹² Gregorius, Spiegel- und Kristall-Magie.

Bedenke die dadurch entstehende Veränderlichkeit willkürlicher und reflexiver Art. Das muß Du stets beachten, um Fehlgriffe und Irrtümer zu meiden. Unterrichte Dich einmal darüber bei Zacharias¹³), wie vorsichtig dieser Forscher vorgeht, und was er alles beachtet, um wissenschaftlich einwandfreie Resultate zu *erzielen*.

Darum sind alle Resultate, wenn auch in ihrem Endeffekt übereinstimmend, so in ihrer Erlangung nur relativ zu nehmen. Daher auch die Abweichungen der Pendelbahnen und Diagramme bei manchen Forschern.

So mußst auch Du Deine individuellen Pendelschwingungen erst feststellen, welche dann für Dich Geltung haben.

Was Du also trotz Eignung und Schulung noch zu beachten hast, ist strengste Objektivität und Besonnenheit, unbedingte Wahrhaftigkeit, Ausdauer und Selbstbeherrschung.

Prüfe jedes Experiment eingehend und öfters. Verändere und erschwere die Versuchsbedingungen. Übe zu verschiedenen Zeiten, Konstellationen, Stimmungen usw. und vermeide alle Schwärmerei und unlogische Gefühlsduselei!

Vermeide besonders auch die Einseitigkeit, wenn auch Deine Eignung nach besonderer Richtung die besten Resultate ergeben wird. Die Pendelliteratur beweist Dir, wie recht ich mit diesen Warnungen habe, denn was da manchmal an Unlogik und Unwissenschaftlichkeit geleistet wird, ist unbeschreiblich, nur weil die Menschen, ehrgeizbesessen, jeden ändern übertrumpfen wollen.

Dr. Maack z. B. hat recht, wenn er den Einwand erhebt, das Abpendeln von Photographien führt leicht zu Irrtümern, denn man kann ebensogut auf den Photographen, den Papierfabrikanten, den Händler, den Plattenlieferanten usw. schließen, weil alle jene am Zustandekommen des Bildes beteiligt sind.

Die Pendler kennen ja auch diese Fehlschläge und sprechen von Infizierung durch andere Bilder oder Gegenstände.

Du siehst, wie vorsichtig und objektiv Du sein mußst. Natürlich kannst Du Photographien einwandfrei abpendeln, wie ich es Dir zeigen werde, aber unter Beachtung aller etwaigen Fehlerquellen.

Vermeide auch das unnötige spezialisierte Pendeln von Dingen, z. B. Nahrungsmitteln usw. Man darf nicht zu weit in die Banalität des Alltags gehen, dazu ist die Pendelkraft zu schade und die Zeit zu kostbar. Für Dich ist die Hauptsache, geistige, kosmische und menschliche Spannungsverhältnisse zu erpendeln und zu erfühlen. Alles andere ist wohl wissenschaftlich interessant vom Standpunkt des Forschers, jedoch nicht Hauptsache!

Nach all diesen Vorbedingungen, die Dir vielleicht zu weitschweifig erscheinen, aber unbedingt notwendig waren, kannst Du mit den ersten Versuchen beginnen. Deine Eignung ist festgestellt, die besonderen Eigenschaften durch Deine Schulung bedingt. Wähle nun eine günstige Konstellation zum Beginn Deiner Vorversuche.

Beachte auch die Tattwaschwingung¹⁴). Wähle einen absolut ruhigen Ort und versuche allein. Lege alle metallenen Gegenstände ab.

Manche Forscher halten diese Maßnahme nicht für notwendig. Im Anfang ist es Bedingung, später stört es weniger, weil Deine Kenntnisse und Einstellungsfähigkeit besser geworden sind.

Nimm einen hölzernen Tisch (ohne Tischkasten), isoliere ihn gegen erdmagnetische Strahlungen, in dem Du die Füße auf Glasuntersätze stellst. Alle zu gebrauchenden Gegenstände lege in Reichweite auf einen ändern Tisch. Als Unterlage benutze ebenfalls Isolierschichten, z.B. Glas, Linoleum, Gummi usw. Gut ist aus besonderen Gründen eine blaue Glasplatte, welche noch auf einer etwas größeren Gummi- oder Linoleumplatte ruht.

Damit schaltest Du manche Fehlerquellen zu Anfang aus, und hast mit weniger Störungen zu rechnen.

Du setzt und stellst Dich in den magnetischen Meridian, also Gesicht nach Süden gerichtet.

Nun zum Pendel selbst. Du könntest jeden Stoff als Pendelmasse benutzen, Gold, Silber, Eisen, Messing, Bronze, Kupfer, Galalith usw. Fange mit dem Stoff an, welcher Dir astrologisch sympathisch zusteht.

Bei Dir ist es, wie ich gesehen habe, Messing. Das ist sehr günstig, denn Messing gilt als

¹³ Zacharias, „Rätsel der Natur“, München 1920, und Zadiarias, „Verborgene Gewalten im Weltgeschehen“, München 1922.

¹⁴ Brandler-Pracht, Tattwische und astrale Einflüsse

sehr empfindlich. Als Form des Pendels wähle die konisch zulaufende, wie Tafel I c, d oder e zeigt, und zu Anfang nehme das Gewicht Deiner Spannungskraft entsprechend, also nicht zu schwer.

Dein Pendel wiege 10—15 g. Hänge ihn an einen ungedrehten Seidenfaden oder an ein Haar von ca. 25—30 cm Länge. Der Faden muß die Länge des Unterarmes, (Ellbogen bis Faust) unbedingt haben.

Beim Knüpfen des Fadens achte darauf, daß an den Enden der Faden sich nicht spaltet, um die Strahlung der Spitzenwirkung zu meiden.

Pendelhandhaltung zu Anfang folgende: Schließe die Faust. Strecke den Zeigefinger aus und befestige die Schlinge des Pendels um das erste Glied, ungefähr am Nagelmond. Nicht zu fest (Tafel 5), um Blutzirkulation und Innervation nicht zu stören. Den Ellbogen stütze fest auf den Tisch und halte das Pendel 1—2 cm über den zu bependelnden Gegenstand. Deine Körperhaltung sei passiv, jede unnötige Muskelspannung, besonders des Armes und der Hand sind zu meiden.

Nun Deine geistige Einstellung! Sie ist das Wichtigste. Sie sei eine konzentrierte Erwartung oder Spannung ohne bestimmte Vorstellungen irgendwelcher Art. Du bist in Erwartung irgendeines Ereignisses, aber Du hast keine Vorstellung (Du machst Dir keine) was eintreten wird.

Hier wird nun oft der Fehler gemacht, physisch oder psychisch irgend etwas zu krampfen, was natürlich den Erfolg beeinträchtigt! oder verhindert. Alles sei locker, passiv, mit dem kleinsten notwendigen Kraftmaß auszuführen.

Natürlich pendelst Du nur mit der rechten Hand, das müßte geschehen, auch wenn Du Linkshänder sein würdest. Die linke Hand halte frei hinter Dich und spreize sie locker, damit Daumen und Finger sich nicht berühren, was infolge der Eigenpolarität der Finger Störungen verursacht.

Unter diesen Bedingungen und technischen Manipulationen lege ein Stückchen Gold unter Deinen Pendel und warte! Es wird Dir ergehen wie allen ernstern Forschern mit sensitiver Einstellung und okkultur Schulung. Die erste Pendelbewegung löst inneres Erlebnis aus. Bewußt fühlst Du, daß nicht Du, nicht Dein Arm, Dein Finger die Bewegung hervorrufen, sondern daß sich Kräfte austauschen, Kräfte subtilster Art, deren Spannungsverhältnis die Bewegung erzeugt. Du hältst inne, im Bewußtsein Deiner Eingliederung in das Schwingungssystem des Kosmos, vom Kleinsten bis zum Größten und Deiner Kraft, dieses zu erfühlen und festzustellen! Nachdem Du so Dein erstes Pendelexperiment erlebt hast in genauer Befolgung dieser Regeln, und Du innerlich mit der Größe dieser geistigen Tatsache vertraut geworden bist, gehst Du über zu objektivem, systematischem Forschen. Späteres Können entbindet Dich immer mehr von strengen Regeln, ja, in der Pendelmagie z. B. wird die Handhaltung bewußt geändert, um die Einfühlung zu steigern.

Um nun die Pendelformen in ihren Abweichungen richtig zu erkennen, fertige Dir eine Scheibe an, wie Tafel 2 zeigt. Sie ermöglicht Dir, jede Abweichung zu erkennen und zu bestimmen. Gewöhne Dich von Anfang an daran, alle Ergebnisse zu notieren, um statistisches Material zu sammeln, andere Forscher zu vergleichen und Deine Entwicklung zu beobachten. Die Bahnen des Pendels sind beschränkt in folgende Bewegungen: Kreis, Ellipse und Striche (Tafel 6). Die Veränderlichkeit dieser Figuren aber ist sehr groß!

Noch eins! Richte beim Pendeln den Blick auf die Spitze des Pendels, es unterstützt Deine geistige Einstellung gespannter Erwartung. Dabei darf aber Dein Blick nicht etwa eine gedankliche, imaginäre Pendelbahn vorzeichnen, das wäre Störung des Resultates. Alle Gegenstände, welche Du zum Pendeln benötigst oder welche Du abpendeln willst, müssen vor dem Versuch genügend entodet werden, um sie rein zu machen von fremden Kraftstrahlungen¹⁵). Nachprüfung erfolgt durch das Pendel mit geistiger Einstellung auf fremde Kraftstrahlungen. Pendelstillstand zeigt an, daß der Gegenstand Körper, Unterlage usw. rein sind. Erst dann beginne! Daß Du aus ähnlichen Gründen Deinen Pendel nie aus der Hand gibst, ist selbstverständlich. Trage ihn möglichst immer bei Dir und bewahre ihn verschlossen, eingeschlagen in schwarzes Seidentuch, auf. Ab und zu kannst Du den Pendel wie alle Deine magischen Utensilien in den Vollmond-Nächten der Einstrahlung des Mondlichtes aussetzen. Vor Beginn Deiner Versuche öde den Pendel immer ein. Nimm ihn in die geschlossene rechte

¹⁵ Spiessberger, Magische Einweihung. — Gregorius, Die magische Erweckung der Chakra im Ätherkörper des Menschen.

Hand und behauche ihn dreimal unter starker Konzentration. Dadurch erzielst Du leichteren Anschlag des Pendels.

Mußt Du mit fremdem Pendel operieren (vermeide es möglichst!), so entode ihn erst und behandle ihn dann wie eben beschrieben. Die erste Versuchsreihe ist die Abpendelung von Mineralien nach Schwingungsart und -Grad.

Hier schalte ich ein. Du kannst einen Körper abpendeln nach Art seiner Schwingung (Kreis, Ellipse usw.) und nach dem Grad, in welchem er schwingt, zwischen 0° und 360°. Ich geben Dir nun einige Beispiele, auf die Du weitere Versuchsreihen aufbauen kannst. Halte Dich dabei nicht zu lange auf, sondern denke an Dein Ziel — Pendelmagie — d. h. Pendelung geistiger Strahlungskräfte.

Da jedoch alles Entwicklung ist, auch Deine Pendeleignung dieser Gesetzmäßigkeit unterliegt, kannst und darfst Du keine Sprünge machen, und mußt diese Stufen | durchgehen! Du sollst Dich nur nicht verlieren in der Fülle der Versuchsmöglichkeiten, welche ja an sich gewiß interessant und notwendig sind. Da jedoch heute so viel experimentiert wird in dieser Art überlasse diese Gebiete ruhig anderen Forschern.

Du nimmst also Deinen Pendel (Messing, Bernstein, Silber oder Gold), beachtest alle Bedingungen und legst unter Dein Pendel ein Stückchen Gold. Du gewahrst ruhige Rechtsdrehung und gute, weite Kreise, je nach Reinheit des Goldes. So pendeln auch z. B. (nach Dr. Langbein u. a.) Radium, Uran, Kalzium, Kupfer, Mangan und Platin. Um die spezifischen Abweichungen dieser Kreise zu kontrollieren, lege Deinen Pappteller mit radialer und zentrischer Einteilung unter, und Du gewahrst jede Abweichung (Tafel 2). Pendelst Du in gleicher Weise Silber, so erhältst Du kreisartige Linksdrehung mit Neigung zur Ellipse. So schwingen auch Eisen, Nickel, Aluminium, Schwefel, Blei, Kadmium u. a.

Ich habe absichtlich mit Gold und Silber angefangen. Du hast damit die Grundschwingung der beiden größten Polaritäten, Gold—Silber, Sonne—Mond, solar— lunar, männlich—weiblich, Geist—Seele, Positiv—Negativ. Immer wieder findest Du dieses Ergebnis, Rechtskreis — männliche, Linksellipse (Nord-Südauf Dich zu) — weibliche Kraftstrahlung. Das ist bei allen Versuchen auch später unveränderlich! Hast Du so einige Metalle erpendelt und richtige Ergebnisse erlangt (prüfe bei anderen Forschern nach), kannst Du mit Pendeln aus verschiedenen Substanzen versuchen. Unzählige Möglichkeiten ergeben sich daraus, wenn Du diese Versuche ausdehnt auf anorganische Substanzen, chemische Verbindungen, Fossilien, Eßwaren, Pflanzen, Duftstoffe, Heilkräuter usw. Aber zersplittere Dich nicht. Übe nur so lange, bis Du den Pendel beherrschst. Dann gehe weiter!

Ein weiterer Schritt ist die Abpendelung von Farben. Das ist schon wichtiger für Dich! Farben sind Ätherwellen verschiedener Frequenz, die Pendelbahnen beweisen also unsere Theorie der transzendentalen Äthermatrizen, deren Medium die Gruppierungen der Elektronen sind.

Fertige Dir Papierstreifen an mit übergestrichenen Aquarellfarben oder nimm farbiges Papier und stelle die Pendelschwingungen der Grundfarben fest. Zwei Tafeln ¹⁶⁾ von Job. Zacharias (Abb. 1 a) geben Dir Anhalt zur Kontrolle und zum Weiterforschen.

Pendel aus:	Schwingt über:					
	Eisen	Nickel	Zink	Kupfer	Blei	Legierung
Messing	↖	○	↔	○	○	○
Magnes.	↖	↗	↕	○	○	↕
Kautschuk	↖	↕	○	↔	○	○
Gallapfel	↕	↗	↗	↔	○	○
Glas	○	↗	↗	○	○	○
Stahl	↕	↖	○	↔	○	○
Silber	↖	↖	↖	↔	○	○

Abb. 1 a

Farbe:	Pendel aus:						
	Messing	Magnesium	Kautschuk	Gallapfel	Glas	Stahl	Silber
hellblau	↔	○	○	↕	↖	↔	○
dunkelblau	○	○	↔	○	↕	○	↖
grün	○	○	↖	↖	○	○	○
rot	○	↖	○	○	○	○	○
schwarz	○	○	↔	↕	↔	○	○
Karmin	↖	○	↕	○	○	○	↔

Abb. 1 b

Betrachte alle diese Versuche als Durchgangsübungen.

Versuche dann in weiterer Versuchsreihe die Pendelung mit gleicher Materie, als Gold über Gold, Silber über Silber, Kupfer über Kupfer usw. Du wirst erstaunliche Ergebnisse erzielen.

Alles was Du aber erpendelst, registriere in Tabellen mit genauer Angabe der Versuchsanordnung (Datum, Zeit, Art, Ort, Milieu, Stimmung, Konstellation, Tattwa usw.).

Nach diesen Versuchen, lieber Sat, gehe dazu über, mit verschiedenen Materialien über bestimmte Objekte zu pendeln, also mit Gold, Silber, Messing, Kupfer, Eisen, Mangan, Holz, Quarz, Elfenbein usw. z. B. über Salz, oder Erde, oder Wasser usf. Auch darüber fleißig Notizen machen. Hast Du diese Resultate verglichen mit denen anderer Pendelforscher und übereinstimmende Resultate

gefunden, dann beherrscht Du Deinen Pendel, kannst Dich genügend objektivieren, kennst Deine Eigenarten des Pendels und hast die Vorbedingungen erfüllt, um vom Körperlichen zum Geistigen zu schreiten.

Nun brauchst Du beim Pendeln nicht mehr den Arm zu stützen, sondern pendelst frei. Die Ergebnisse werden leichter und genauer.

Vorerst gehst Du aber vom Schwingungspendeln über zum Gradpendeln. Du fertigest Dir eine Pappscheibe an, wie Tafel 2 zeigt, mit Gradeinteilung von 0°—360° und den Himmelsrichtungen. Jeder Körper hat seinen bestimmten Grad, in dem er pendelt und welchen Du durch Deinen Pendel und entsprechende geistige Einstellung feststellen kannst. In den Tabellen, die ich beifüge, findest Du die wichtigsten Stoffe, Körper und Substanzen zur Orientierung angegeben. Sie sollen aber nur Richtschnur für Dich sein. Interessiert Dich dieses Gebiet mehr, da es im Sinne der Zahlenmagie, der Zahlenverhältnisse aller Dinge im und zum Kosmos wunderbaren Aufschluß gibt und die kosmische, lebendige Kraft der Zahl beweist (vielleicht liegt hier einmal die Lösung der geheimnisvollen Zahl Pi und der Quadratur des Kreises), so beschäftige Dich mit dem Werk von Job. Karl Bahr, Der dynamische Kreis.

In diesem Werk ist eine Fülle von Material für Dich in jeder Beziehung. Wenn Du die gefundenen Zahlenwerte vergleichst, ihre Beziehungen okkult-intuitiv betrachtest, müssen Dir

¹⁶⁾ Aus Zacharias, „Rätsel der Natur“.

manche tiefe Gedankenreflexionen und Erkenntnisse kommen. Z. B. Gold = 0°, Süden aber auch Wasserstoff == 0°. Und Sauerstoff = 360° Norden, aber auch Silber = 360°? Eiweiß = 135°, Schwefel = 180° Norden, Stickstoff = 270° Westen. Liegt darin nicht eine merkwürdige Gesetzmäßigkeit? Denke darüber nach, lieber Bruder!

Ich habe nächtelang darüber meditiert und immer wieder überkam mich jenes wunderbare Gefühl, eingegliedert zu sein in diese unerhörte tiefe Gesetzmäßigkeit kosmischen Waltens, die Kraft zu haben, sie zu erkennen und teilweise auch zu beherrschen!

Gerade durch die Pendelforschung gewinnt die Magie als Beherrschung kosmischer Kräfte Bestätigung und Beweis ihrer zwar verantwortungsreichen, aber auch einzigen menschenwürdigen Eigenschaft, den Weg, um zum Mittelpunkt des einzigen Geheimnisses des Logos, der Zahl I, zu gelangen.

Auf diese Weise schrittweiser Stufenfolge Deiner Versuche wird Dein Betätigungsfeld mannigfaltig und weit, aber Du kennst und erfährst auch die Neigung Deiner besonderen Eignung. Du brauchst aber in vielem nur Nachprüfungen zu Deiner Übung anzustellen, denn vieles findest Du bei ändern Forschern bereits beweiskräftig erhärtet und sparst dadurch viel Mühe und Zeit. Aus diesen Gründen mußt Du die Literatur, welche ich Dir am Ende noch einmal geordnet angebe, unbedingt durcharbeiten.

Ob Du nun Deine Versuche ausdehntest auf das Freipendel oder auf das sog. festmontierte Pendel wie es z. B. Bahr angibt, ob Du Dir Apparate baust, welche das Pendel möglichst frei machen von Fehlerquellen des menschlichen Körpers (Dr. Maak, Maniradioskop, siehe Gädicke¹⁷), überlasse ich ganz Deiner Zeit, die Du dafür aufwenden kannst. Ich betone aber wieder, für Dich kommt die Pendelforschung vornehmlich nur in Beziehung zur Magie in Frage. Dein Streben gelte nur der Ausbildung Deiner Pendelkraft.

Hast Du Dir also die Beherrschung des physiologischen .Pendels errungen, gehst Du über zum wichtigen psychischen oder auch Stimulationspendel.

Damit verläßt Du die materielle Grundlage und gehst über zu neuen Effekten höherer Prinzipien. Dann ist das Pendel für Dich Anreiz, Erregung, Medium zur Freimachung Deiner esoterisch-okkulten Kräfte, und da fängt eigentlich erst die Pendelmagie an!

Du wirst verstehen, daß hierzu eben besondere Schulung notwendig ist. Schon beim durchschnittlichen Pendeln brauchst Du besondere Eignung, d. h. leichtflüssiges Öd, um wirkliche Ergebnisse zu erzielen. Wie viel mehr aber zu den Versuchen subtilster Art, die sich nur mit dem rein Geistigen beschäftigen. Also entwickle Dich, Deine Pendelkraft durch unermüdliches Üben. Du kennst die Polaritätsverhältnisse beim Menschen. Sie werden angezeigt in bestimmter Art vom Pendel. Darum beginne ich mit der Auspendelung der Menschen. An den beiden beigegebenen Tafeln findest Du die individuellen Schwingungsbahnen des Menschen angegeben. Prüfe sie nach! (Tafel 3 u. 4).

Pendelst Du über einen Menschen (auch Photographie), erhältst Du verschiedene Pendelschwingungen, deren Zahlen in bestimmtem Verhältnis stehen. Und zwar zeigt Dir der Körper in der Reihenfolge der Strahlenstärke an einer Kette von Einzelschwingungen, Geschlecht, Charakter, physische und psychische Veranlagung des Menschen.

Am kräftigsten pendelt das Geschlecht! Auf diese Weise kannst Du aber auch feststellen, wenn verkehrte Polarität vorherrscht, oder wenn Geschlecht und Psyche verkehrt sind.

Findest Du also z. B. bei einem Mann mehr Ellipsen als Kreise, so ist seine Veranlagung eben weiblich und umgekehrt. Diese Stärke der Geschlechtsschwingung ist wichtig auch beim Pendeln astraler Wesen. Er zeigt Dir sofort die wirksame Polarität jener Kraft — solar oder lunar —! Somit über die Auspendelung der Geschlechter und der Psyche!

Aber auch die Polarität im Menschen kann verkehrt sein. Das würde z. B. bei der magnetischen Behandlung ganz andere Manipulationen erfordern. Auch bei magischen Experimenten ist dieses zu wissen wichtig, um richtige Ergebnisse zu erlangen. Besonders aber in der Sexualmagie muß die Polarität bekannt sein, weil sonst die seelische Öffnung beim Medium nicht erfolgt und die sexuellen Maßnahmen ohne Wirkung bleiben!¹⁸)

Um die Polarität zu erfahren, pendele die Daumen des Menschen ab. Normaliter schlagen Pendelkreise zur Körpermitte. Also: linker Daumen Richtung des Uhrzeigers, rechter Daumen entgegengesetzt. Stellst Du bei einem Medium verkehrte Polarität fest, ist es ungeeignet.

Vielleicht erklärt Dir dies manchen Fehlschlag Deinerseits. Du siehst, auch hier gibt Dir das

¹⁷ Der siderische Pendel, Aug. Wilh. Gädicke, 1924.

¹⁸ Gregorius, Die Sexual-Magie.

Pendel wieder Erweiterung Deiner Kenntnisse und Sicherheit in der Anwendung der praktischen Manipulationen magischer Art. Einige Versuche nun mußst Du üben, um Personen und Charakter festzustellen.

Hältst Du das Pendel über die Nasenwurzel mit der bekannten gespannten Aufmerksamkeit, so erhältst Du die Resultate der dem Menschen innewohnenden Eigenschaften. Geistige Einstellung auf Kopf und Nerven! Das Pendel schwingt normal im Rechtskreis, so wie auch das Herz schwingt. An der Art der Kreise kombiniere das Resultat. Zahl, Weite und Art der Kreise lerne unterscheiden und deuten. Glahn¹⁹) fand bei Kopf und Herz Dreiecksfigur mit der Spitze nach oben gerichtet. Sein ausgezeichnetes Werk „Radio der Natur“ empfehle ich Dir. Es enthält in prägnanter Kürze eine gute, systematische Entwicklung zum Pendeln bis zu gewissem Grade. Du kannst daraus manches lernen.

Halte dann das Pendel über die Brust. Du erhältst Beschaffenheit der Lungen. Pendelruhe zeigt krankhafte Stellen an. Zuckende Bewegungen von einer Stelle meist schräg rechts aufwärts zeigt erhebliche Entzündung oder Störung an. Pendelruhe (zirka 10 Minuten mindestens) zeigt Zerstörung der Gewebe oder des Organes an.

So prüfe auch das Herz. Normal erhältst Du einen ruhigen, gleichmäßigen Rechtskreis. Jede Abweichung, Unruhe, Zittern, Zuckungen des Pendels zeigt krankhafte Reizung oder Störung an. Dauernde Pendelruhe bis 10 Minuten zeigt Dir den Tod. Sei aber hiermit, besonders bei Photographien, sehr vorsichtig in Deinem Urteil. Zwar lügt das Pendel nie, irrt sich auch nicht,

aber Du mußt Deiner Pendelkraft und Objektivität ganz sicher sein!

Nun pendele die Magengrube bzw. den Solar-Plexus. Große, weite Kreise zeigen Dir die Wichtigkeit dieses Nervengeflechtes und lassen Rückschlüsse zu auf Funktion und Beschaffenheit des Nervensystems.

Halte das Pendel über den Leib und Du erhältst liegende, weite Ellipsen. Weiter, der Unterleib pendelt einen reinen Querstrich und zeigt damit das rein vegetative Leben an. Hier ist der Querstrich angebracht, an jeder ändern Stelle hat er ungünstige Bedeutung! Glahn findet, wenn dieser Querstrich schräge Lage hat, oft perverse Neigungen. Ich habe das bestätigt gefunden. Du kannst es Dir besonders merken. Arme und Beine schließlich pendeln in Richtung der Glieder.

In dieser Weise und Anordnung pendele Photographien, Schriftstücke und auch den Schatten der Personen. Immer erhältst Du gleiche Ergebnisse. Ist dieser Beweis, der sich übertragenden, haftenden Emanation der Odkraft des Menschen nicht beweiskräftig genug?

Weitere Versuche, um besonders Strahlungskräfte erföhlen zu können, sind folgende: Du brauchst einen Körper, um ihn abzupendeln, nicht mit dem Pendel oder Deiner Hand zu beröhren. Es genügt, wenn Du die geschlossenen Fingerspitzen Deiner linken Hand auf den Körperteil oder das betreffende Organ richtest. Hier ist die geistige Einstellung besonders wichtig. Du erhältst dieselben Resultate wie vorher, ja Du erhältst sie auch bei nur gedanklicher

Vorstellung der Organe und Körper, welche Du

Auspendelung des Körpers.

Großgehirn, Gesicht . .	○ △
Kleingehirn, Unterkiefer, Hals	○
Rechte Lungenspitze .	↗
Bronchien	↕
Linke Lungenspitze . .	↖
Herz	○ △
Lunge	○
Magen	○
Leber	○
Plexus solaris	○
Eingeweide	○
Unterleibsorgane . . .	↔
r. Bein, Oberschenkel .	↕
r. Bein, Knie	○
r. Bein, Unterschenkel	↓
l. Bein, Oberschenkel .	↓
l. Bein, Knie	○
l. Bein, Unterschenkel .	↓
Füße	○
Lebenskraft	○

Kreise größer oder kleiner

Abb. 2.

durch die mentale Bildkraft Deiner Gedanken auf ein Blatt reines, entodetes, weißes Papier projiziert hast.

Beherrscht Du diese Versuche, so kannst Du alle subtilen Strahlungen erföhlen und abpendeln, gleich ob körperlicher oder geistiger Art. In ähnlicher Weise läßt sich der Charakter einer Person durch das Pendel bestimmen. Ich kann dieses an sich interessante Gebiet hier nicht genau behandeln und verweise Dich auf die betreffende Literatur, besonders wieder auf Frank Glahns Werk. Seine Ergebnisse habe ich bestätigt gefunden. Du hast ja schon manche Methode zur Charakterbeurteilung erfahren.

Vor allem die Astrologie, die Phrenologie, die Psycho-Physiognomik, die Graphologie usw. So ist die Charakterforschung durch das Pendel nur Bestätigung, wichtig besonders, wenn Dir ein Mensch nicht körperlich zur Verfügung steht und Du auch keine Schriftprobe hast. Dann genügt ein Gedankenbild, welches Du Dir ja auch durch Spaltungsversuche erringen kannst.

Auch zur Feststellung der Grundschiwingung von Gedankenwesen, Elementalen oder Astralwesen²⁰) — ob gut und böse, sympathisch und unsympathisch — dient Dir das Pendel. Ich gebe Dir darum einige wichtige Merkmale. Auch hier muß Du durch Selbstforschen Deine eigenen Resultate erringen. Gerade in der Charakterforschung durch das Pendel bestehen noch Differenzen und Unklarheiten. Das ist leicht verständlich, wenn man bedenkt, wie viel Strömungen verschiedenster Art und Stärke den Charakter, die Persönlichkeit eines Menschen ausmachen.

Den Pendel halte über die Mitte der Brust. Geistige Einstellung sei gerichtet auf Auspendelung des Charakters. Du erhältst erst die bekannten Kreise und Ellipsen! Sind sie klein und eng, so ist es auch der Charakter! Entsteht eine senkrechte Linie, so schließe auf Egoismus, Hartherzigkeit, Eigenwilligkeit. Ist diese Linie lang und die Pendelung energisch, so ist der Mensch tatkräftig, aber kalt und rücksichtslos.

Sind die Kreise und Ellipsen weit und ruhig, so herrscht geistige, regsame Kraft vor.

Sind die Formen eng und werden allmählich weiter, so hat der Mensch die Enge der Kleinlichkeit überwunden und ist geistiger und höher in seinen Anschauungen geworden.

Umgekehrt deutet es auf ursprünglich gute Veranlagung, welche im Laufe der Zeit unter den Schicksalsschlägen immer enger, kleinlicher, beschränkter geworden ist.

Hier findest Du Bestätigung und Ähnlichkeit mit der Deutung des Abstandes des Schriftrandes in der Graphologie!

Es muß ja auch so sein, die Wege verschieden, die Resultate aber gleich!

Erweitern sich die Formen zu einer liegenden Ellipse, deutet dieses auf allgemeine Menschenliebe! Gegen die Linien nach unten, den Füßen zu, bestehen starke, materielle Interessen, ist der Kreis z. B. oben eingedrückt, das heißt, wird das Großhirn gemieden, deutet das auf Dummheit bzw. geistigen Kraftmangel.

Fehlt die geistige Individualität, das heißt, führt der Mensch nur ein körperliches, kein geistiges Leben, so bestehen nur Linien einer Art, bei Frauen nur Ellipsen, bei Männern nur Kreise und zwar vegetaler Art.

Diese Resultate muß Du nun erst erproben. Sie gelten für die Strahlungskomplexe auch geistiger Art. Aus diesen Merkmalen siehst Du also Art und Wesen, z. B. auch eines Astralwesens.

Bedenke aber, bei diesem Pendeln stören alle fremden Gedanken aus Dir und von ändern. Es muß Dir ja klar sein, daß Gedankenkräfte überhaupt in der Lage sind, die Pendelbahnen zu stören. Das hat schon Dr. Rusch gefungen und Kallenberg bestätigt. Da also eine telepathische Beeinflussung des Pendels möglich ist, muß Du eben mit größter Vorsicht und Gedankenucht experimentieren.

Hier will ich Dir gleich etwas anderes Wichtiges sagen. Alle Stimmungen, Affekte, Strahlungsarten von Menschen und Wesen übertragen sich auf Dich, Du fühlst sie in Dir, in Deinem Arm, der das Pendel hält. Du weißt ja, Pendeln ist Odkraftverlust, aber Pendeln ist auch Odaustausch, Od-übertragung. Auch Krankheiten werden durch Pendeln übertragen! Vergiß also nie die Dir bekannten Schutzmittel (Odmantel, Pentagramm, Atmung!)²¹). Pendelst du hohe, erhabene, gute Menschen oder Wesen, fühlst Du selber in Dir ähnliche Geföhle, das Pendel schwingt große, weite, ruhige Kreise, der Faden reicht oft nicht, sie zu fassen!

Pendelst Du aber niedrige, bösertige, schlechte Menschen, fühlst Du in Dir Ekel und

²⁰ Gregorius, Die Astralebene und ihre Bedeutung für praktische Magie.

²¹ Spiesberger, Der Odmantel. Magische Einweihung.

Abscheu, der Arm zuckt krampfhaft, Du ermüdest, der Pendel entfällt Deiner Hand, und oft kannst Du nicht weiter arbeiten.

In solchem Falle entode Dich sofort, schalte rhythmische Atmung ein und befreie Dich so von der schlechten, in Dich gedrunenen Strahlung.

Findest Du bei diesen Versuchen bei Mensch oder Wesen ein Ziehen des Pendels nach unten, so ist das von ungünstiger Bedeutung. Entsteht gar der berühmte Querstrich Ost—West, so hat das eine ganz schlechte Bedeutung!

Auch ein- oder mehrmalige Änderung der Drehrichtung, sowie Linksdrehung überhaupt sind bedenklich und ungünstig in der Charakterpendelung.

Das genüge Dir zur Anregung und zum Weiterforschen. Gerade in der Charakterpendelung mußst Du eigene Resultate finden, die für Dich Geltung haben, auf die Du Dich ruhig verlassen kannst. Erfühle in bekannter Art durch Meditation die einzelnen Charaktereigenschaften, schreibe sie dann einzeln auf und stelle die Pendelfiguren fest. Sie sind für Dich individuell und richtig! So kannst Du auch auf diesem Gebiete wichtige Ergebnisse erzielen.

Daß Du natürlich auch Sympathie und Antipathie zwischen Menschen, Tieren, Pflanzen und Mineralien feststellen kannst ist Dir wohl klar. Einschließender Kreis bedeutet immer Zuneigung, Zuführung, Sympathie; Trennungsstrich — Abneigung, Antipathie.

Willst Du zwischen Menschen feststellen, wie sie zueinander passen, halte das Pendel zwischen ihre beiden rechten Hände. Das Resultat gibt Dir ein Urteil. So kannst Du auch finden, welche Stoffe Dir z. B. dienlich sind oder nicht. Sagen wir einmal Tabak. Lege Deine linke Hand auf den Tisch, ein wenig Tabak daneben in kurzer Entfernung. Das Pendel halte dazwischen. Geistige Einstellung sei gerichtet auf Annahme oder Ablehnung.

Wird die Substanz im weiten Kreise bis zur Hand eingependelt, ist sie Dir dienlich, im ändern Falle erfolgt strenger Trennungsstrich zwischen Hand und Substanz, also Ablehnung. So kannst Du auch Medikamente auf ihre Nützlichkeit und Art auspendeln, und hier zeigt Dir sogar das Pendel, ob der Arzneistoff dem Körper Stoffe zuführt, oder ob er ausscheidend, lösend wirkt. Erfolg der Pendelanstoß vom Mittel aus und wird das Pendel zur Person gedrängt, so entzieht es dem Körper Stoffe, d. h. es wirkt ausscheidend. Das kannst Du auch bei Gemüse und Obst nachprüfen.

Erfolgt dagegen der Anstoß von der Person aus, wird das Pendel zur Mitte gedrängt, so ist es aufbauend, es führt dem Körper Stoffe zu. Das kannst Du nachprüfen bei Milch, Eier, Reis, Kartoffeln, Nüsse und Brot. Ein besonderes Gebiet ist auch die Krankheitsauspendelung. Auch sie erfordert eingehende Beschäftigung und ich kann sie hier nur andeuten. Was in magischer Beziehung für Dich wichtig ist zu wissen, will ich Dir mitteilen. Ob ein Mensch hysterisch, nervenschwach oder geirnschwach ist, zeigt Dir deutlich das Pendel. Das kann für Feststellung bei Deinen Medien ergänzend wichtig sein.

Hysterie ergibt erregende, nervöse, lebhaft Linien. Nervenschwäche ist gekennzeichnet durch Ost-West-Striche, die kleiner werden bis zum Stillstand. Gehirnschwäche zeigt sich über der Stirn, nervös, an den Eckpunkten wie an feste Wände stoßend.

Schwingt das Pendel über der Frauenbrust und über der Vagina lebhaft Kreise, so ist gesundes, sexuelles Empfinden vorhanden, oft auch nach Art der Kreise sexuelle Reizbarkeit.

All diese genannten Gebiete bieten eine Fülle nachzuprüfenden Materiales und Du kannst damit Deine Pendelkraft ausbilden.

Je mehr Du Dich innerlich auf jede Strahlungskraft einstellen kannst, je besser werden Deine Ergebnisse sein, und Du wirst immer leichter subtilste Kräfte ermitteln und bestimmen können.

Als Übergang zur eigentlichen Pendelmagie betrachte die Abpendelung von Farben und Symbolen.

Über die Abpendelung der Farben habe ich Dir schon Andeutungen gegeben. Du mußt Dich einstellen auf die Schwingung der Farbe, nicht auf ihre Zusammensetzung. Gerade bei dieser Art sind die Ergebnisse der Forscher verschieden, weil eben die Anschauungen, Voraussetzungen und die Art des Pendelns Einfluß haben auf seine Schwingungsbahnen.

Ich rate Dir also, eigene Ergebnisse zu sammeln, die dann für Dich unbedingt Geltung haben.

Ein anderes wichtiges Gebiet ist das Abpendeln der Symbole. Du weißt ja, daß Symbole kosmische Kräfte sind, an Formen gebunden²²). Die Möglichkeiten der Symbolpendelung, innere, intuitiv erfüllte Erkenntnisse zu bestätigen, sind vielgestaltig und zahlreich.

²² Gregorius, Formen- und Symbol-Magie.

So kannst Du bei einem Symbol feststellen, ob es gute oder böse Kräfte in sich birgt, ob diese Kräfte astral oder mental sind, ob diese Schwingung Dir sympathisch oder antipathisch ist. Und weiter, ob dieses Symbol eine kosmische Glyphe oder eine menschliche Kraft darstellt.

Und so kannst Du in derselben Weise astrologische Symbole, magische Worte, Zeichen und Buchstaben, ja auch Töne auspendeln, und immer werden Dir die Ergebnisse tieferen Einblick gewähren in die kosmische Gesetzmäßigkeit der Strahlungs- und Schwingungskräfte.

Wir haben in besonderen Forschungen die Beziehungen der astrologischen Konstellationen in ihrem Spannungsverhältnis zum Menschen durch das Pendel festzustellen versucht, z. B. den Aszendenten zu erpendeln, die Farben, Töne der Tierkreiszeichen und Planeten auf gleiche Weise festzustellen. Das sind Versuche von ungeheurer Tragweite und führen in das Geheimnis verborgenster Kräfte des Kosmos.

Auch für Deine magischen Experimente ist dieses Zweiggebiet der Symbolpendelung wichtig und unerlässlich. Alle Talismane und Amulette bergen kosmisch gebundene Kräfte in sich von höchster Frequenz. Das Pendel gibt Dir auch hier Aufschluß über die Art der Kraft, anziehend oder abstoßend, weiß- oder schwarzmagisch, schützend oder zerstörend, und zeigt Dir so Art und Eigenschaft dieser gebundenen Strahlungskräfte. Wie wichtig ist es festzustellen, ob ein Talisman oder ein Amulett, welches nicht Du selbst angefertigt hast, aus echtem Material und in rechter astrologischer Weise angefertigt worden ist. Viele Enttäuschungen und Fehlschläge erspart Dir so das Pendel²³).

Damit will ich Dich auf das wichtige Gebiet der Edelsteinabpendelung führen. Du weißt, daß auch die Edelsteine magische Kräfte in sich bergen, die sich auf den Menschen in positiver oder negativer Weise auswirken können. Du findest darüber sogar historisch verbürgte Tatsachen, und für Dich sowie für Deine magischen Manipulationen ist es durchaus nicht gleichgültig, welche Edelsteine Du dazu gebrauchst.

In der heutigen Zeit der Herstellung synthetischer Edelsteine, welche in ihrer Substanzzusammensetzung, ihrem Gewicht, ihrer Härte und ihrem äußeren Feuer genau nachgeahmt werden, so daß die Unterscheidung von echt und unecht selbst dem Fachmann schwerfällt, gibt Dir das Pendel sicheren, unumstößlichen Beweis, indem es bei echten Steinen die Schwingungsform oder den Grad angibt, bei unechten Steinen aber bei der Einstellung auf die lebendige Schwingungskraft — stillsteht ! Es zeigt nur die Zusammensetzung der betreffenden chemischen Substanzen, aus denen der unechte Stein hergestellt ist.

In nachstehender Tabelle habe ich Dir, nach Bahr eine Aufstellung gegeben über die Gradschwingungen der wichtigsten Edelsteine, Elemente, Farben und verschiedener Substanzen. Sie mögen Dir zur Nachprüfung und zum Weiterforschen dienen.

Bei allen vorerwähnten Pendelexperimenten wähle die Versuchsanordnung des ersten Experimentes, Entwickelt sich allmählich Deine Pendelkraft und Einstellungsfähigkeit, so kannst Du Pendelform und Fingerhaltung abändern um allmählich Deine größte Feinfühligkeit und höchste Krafftrenquenz herauszufinden. Dafür gibt Dir die Tafel 5 Anhaltspunkte. Willst Du grobstoffliche Strahlungsarten ermitteln, so wähle die Fingerhaltungen I und 2 der Tafel 5 und bevorzuge als Pendelform die konische oder Röhrenform (Tafel 1: a, b, c, d, e, g), jedenfalls größere Flächen, schweres Gewicht, um Anprall und Fortleitung der Strahlungskomplexe zu fördern. Je subtiler die festzustellenden Schwingungszustände, je feiner das Pendelinstrument und je mehr muß die Fingerhaltung eingestellt sein auf kosmischen Rapport.

Und nun steigern sich die Versuche immer mehr in das Gebiet der eigentlichen Pendelmagie.

Versuche die Odstrahlen, die Aura des Menschen abzupendeln. Gehe dabei in folgender Weise vor. Lagere den Menschen in den magnetischen Meridian (Kopf Norden, FüÙe Süden), beachte dabei alle Dir nunmehr bekannten Versuchsbedingungen. Führe völlige geistige und körperliche Passivität herbei und schreite dann zum Pendeln.

Entweder Deine linke Hand gleitet in einer Entfernung von 10—30 cm über den Körper mit geistiger Einstellung auf die Odstrahlung, oder Du fñhrst das Pendel in gleicher Entfernung direkt über den Körper. Beobachte die Schwingungsbahnen am gesunden und kranken Menschen. Die Ergebnisse sind ganz individuell und müssen von Dir selbst gefunden werden. Besondere Beachtung schenke den Hauptkraft- und Nervenzentren als Odsammelpunkte und Polungstransformatoren. Also dem Solar-Plexus, der Zirbeldrüse, dem Herzzentrum und dem Sexualzentrum.

Die gleichen Experimente führe aus beim wachen, beim schlafenden Menschen, beim

²³ Gregorius, Magie der Edelsteine und Talismane.

magnetisierten Menschen und bei Medien, welche Du in Trance gebracht hast. Alle diese Ergebnisse zeichne sorgfältig auf, denn sie sind wichtig und dienen Dir bei allen magischen Experimenten.

Kennst Du so die einfachen Spannungsverhältnisse der Odstrahlung des menschlichen Körpers, kannst Du sie durch Dein Pendel sofort feststellen und unterscheiden von fremden Strahlungskräften. Das ist besonders wichtig!

Eingehend erforsche die Spannungsverhältnisse des Sexualzentrums. Du kannst so Art und Stärke der Sexualkraft eines Menschen feststellen. Auch Potenz und Impotenz, geistig und körperlich, lassen sich durch das Pendel bestimmen, und oft ist nur auf diesem Wege die Ursache etwaiger Störungen- dieser geheimnisvollen Sphäre festzustellen und zu finden. Bei diesen Versuchen müssen Deine Versuchspersonen und Medien natürlich entkleidet sein.

So wirst Du nach besonderen magischen Experimenten feststellen können, daß das Spannungsverhältnis τ_{OT} und nach den Versuchen verändert ist. Dein Pendel beweist die psychische und physische Ein- Wirkung magischer Manipulationen.

Es beweist auch die Verringerung der Lebenskraft, die Odkrafterschöpfung nach gedanklichen oder körperlichen Sexualakten.

Auch die Absonderungen der Sexualdrüsen ergeben beim Abpendeln interessante Resultate. Hier beweist sich z. B. die ungeheure Wirkung der Transmutationsübung der Sexualkräfte. Pendele einmal die Sekretionsflüssigkeit des Sexual- ! organes vor und nach diesem Versuche. Du wirst erstaunen, wenn Du feststellst, daß nachher die Lebens- und Keimfähigkeit erloschen ist, und damit beweiskräftig festgestellt wird, daß durch diese Übung Abspaltung der Lebenskraft (Prana) von der Materie erfolgt.

Auch die Bedeutung der Periode (Mensis) auf das Schwingungssystem des Weibes zeigt Dir das Pendel offensichtlich und beweist damit, daß nicht nur eine Abstoßung verbrauchter schlechter Stoffe in körperlichem Sinne erfolgt, sondern daß auch ein Reinigungsprozeß der Sexualaura erfolgt, gleichzeitig aber auch Odkräfte zentralisiert und gesammelt werden im Sexualzentrum, um unter den entsprechenden Bedingungen neues Leben entstehen zu lassen.

Hier rührt und erhellt das Pendel Dir tiefstes Mysterium der Zeugung, Mutterschaft und Lebenerzeugung!

Auch das Erwachen der Zeugungskräfte ist feststellbar und das Pendel zeigt D i r untrüglich Keuschheit oder Defloration an. Ein interessantes magisches Experiment zeigt Dir deutlich die Umpolungsmöglichkeit der menschlichen Odausstrahlung, festgestellt durch das Pendel.

Lege eine weibliche Versuchsperson entkleidet auf den Diwan und untersuche das Wurzelchakra auf Pendelausschläge. Sie werden normaler Weise über dem Chakra volle Ellipsen ergeben, entsprechend den weiblichen Organen und der weiblichen Psyche.

Entode das Medium zunächst durch abziehende magnetische Striche in der betr. Körpergegend und übertrage dann von einer zweiten männlichen Versuchsperson durch magnetische Striche aus deren Wurzelchakra die männlichen Ausstrahlungen, die das Pendel mit Kreisen anzeigt, auf das weibliche Medium, resp. auf dessen Wurzelchakra. Du wirst erstaunt feststellen, daß nunmehr das weibliche Chakra keine Ellipsen-Schwingung mehr anzeigt, sondern in Kreisen ausschlägt. Kenntnis der magnetischen Praktiken ist hierbei vorausgesetzt. Es hat also durch dieses odisch-magnetische Experiment eine Übertragung gegengeschlechtlicher Odstrahlung stattgefunden, die durch das Pendel feststellbar ist. Je nach der Stärke und öfteren Wiederholung der magnetischen Einstrahlung ist diese Umpolung von kürzerer oder längerer Dauer. So kann z. B. auf diese Weise ein geschulter Heilpraktiker durch eine längere Dauerbehandlung konträre Geschlechtsempfindungen, soweit diese nicht angeboren sind, beseitigen und eine totale Umpolung der Psyche des betr. Menschen erreichen.

Bei diesen Experimenten sind natürlich allerlei Variationen möglich.

Auch in dieser Hinsicht sind entsprechende Versuche wichtig. Beherrscht Du diese Versuche, so gehe dazu über, Gedanken und Gedankenpsychogone abzu-pendeln.

Fange damit an, daß Du bei den Experimenten der Mental-Suggestion zwischen Medium und Experimentator ein Pendel einschaltest. Sobald die Strahlungen überfließen und das Pendel treffen, erfolgt Schwingung, ein Beweis der Emanation der Gedankenkraft des Menschen. Damit ist auch der ständige, notwendige Odaus-tausch wacher oder schlafender Menschen — bewußt und unbewußt — erklärbar.

Diese Versuche führen Dich dazu, durch neutrale Bildkraft (plastisches Denken) erzeugte

Strahlungskomplexe festzustellen. So sind also diese Gedankenpsychogone, welche Dr. Baraduc photographisch festhalten konnte, auch durch das Pendel nach Form, Art und Farbe festzustellen. Praktisch gehe ungefähr in folgender Weise vor:

Lasse einen geschulten Menschen in passiver Haltung intensiv einen bestimmten Gedanken oder Gedankenkomplex festhalten (Gebet, Mantram, Meditation).

Dann versuche in bekannter Weise durch das Pendel festzustellen, welche Form und Farbe das gebildete Gedankenpsychogon hat, welches über dem Kopf des Denkenden entstanden ist. Auf diese Weise kannst Du vielseitige Versuche anstellen und Dir wiederum beweisen, welche Strahlungskräfte gebildet und ausgesendet werden, wenn der Mensch denkt bzw. meditiert.

Nun gehe dazu über, selbständige Gedankenpsychogone zu bilden und ihre Form und Strahlungsart durch das Pendel zu ermitteln. Ich will Dir ein praktisches Beispiel hierfür geben. Bilde in einem ruhigen, von fremden Strahlungen gereinigten Raume (Weihrauch, entoden!) durch stärkste Konzentration und indem Du die Hände als Former der freiwerdenden Odskraft gebrauchst, ein Gedankenpsychogon von beliebiger Form, z. B. Kugel oder Kegelgestalt. Dann pendele diesen Strahlungskomplex ab.

Lasse weiter ohne Dein Wissen solche Formen von geschulten Menschen bilden und versuche, sie erstens im Raum zu finden, zweitens Form und Art zu erpendeln.

Hierbei wählst Du die Fingerhaltung Tafel 5: 3, 4, 5 und benutzt die linke, offene Hand als Fühlantenne. Du kannst durch diese Unterstützung sofort durch Wärme oder Kälte-Empfindung die gebildete Gedankenform erfühlen. Das weitere sagt Dir dann Dein Pendel. Merke Dir bei diesen Versuchen die Schwingungsformen und Empfindungen besonders genau, um sie später von fremden Strahlungen unterscheiden zu können.

So kannst Du einen Raum absuchen nach solchen Gedankengebilden anwesender oder abwesender Menschen und es werden Dir durch diese Versuche manche Feststellungen und Gefühle Sensitiver verständlicher werden.

Du hast über die Ausscheidung des Fluidalkörpers des Menschen eingehende Anweisungen erhalten. Kontrolliere die erfolgte Spaltung durch das Pendel nach, indem Du den Fluidalkörper praktisch genau so abpendelst wie den physischen Körper. So kannst Du also den Erfolg dieser Versuche durch Medien und durch Pendeln feststellen.

Das ist wichtig, um bei magischen Versuchen festzustellen, ob fremde Fluidalkörper anwesend sind, die störend wirken können. Praktisch verfährt Du beim Suchen solcher Spaltungsprodukte genau wie bei den Gedankenpsychogonen.

Wie Du weißt, kann es vorkommen, daß Dich beim Arbeiten, Meditieren, im Schlaf solche Fluidalkörper von Menschen, mit denen Du in Rapport stehst, stören, oder daß sie zu diesem Zweck von ändern magisch geschulten Menschen zu Dir gesandt werden, um Dich zu beeinflussen. Sobald Deine Sensitivität Dir solche Gebilde anzeigt, kannst Du sie in eben beschriebener Weise feststellen und magisch beeinflussen bzw. bannen, wie ich es Dir gleich angeben werde. Du siehst, wie weit die Pendelmagie praktisch reicht.

Und damit komme ich zum Letzten, zum Abpendeln von Elementalen, künstlicher, magischer Gedankengebilde und astraler oder mentaler Strahlungskräfte.

Hast Du z. B. nach den Dir bekannten Anweisungen ein solches Gedankenelemental gebildet, zeigt Dir Dein Pendel das Spannungsverhältnis, die Mischung der Kräfte Deines Mediums und Deiner eigenen, also Form, Art und Eigenschaften dieses künstlichen Wesens. Aber Du kannst auch jederzeit feststellen, ob dieses Wesen Deinem Willen gehorcht.

Hast Du es dann kraft Deines magischen Willens an eine bestimmte Stelle gebannt, so kannst Du ständig durch das Pendel die Lebenskraft Deines Wesens ermitteln.

So dient Dir das Pendel als sicherstes Werkzeug zur Kontrolle bei Deinen magischen Maßnahmen neben Deinen geschulten Kontrollmedien.

Und nun zum Wichtigsten. Oft kommt es vor, daß Du bei Deinen magischen Versuchen, bewußt und unbewußt, Wesen anderer Ebenen anziehst, ja, daß sich Astralwesen und Dämonen bemerkbar machen, um Dir zu helfen, häufiger aber, um Dir durch Odentziehung zu schaden.

In stärkerem Maße treten solche Zwischenfälle, wie Du noch hören wirst, bei der Sexualmagie ein.

Du fühlst solche Wesen sofort an der merkbaren Kälteempfindung Deines Solar-Plexus, und häufig auch durch die plötzlich eintretende Muskelstarre Deines Körpers. Du weißt ja, daß nur der stahlharte, geschulte, magische Wille gegen diese übermenschlichen Strahlungskräfte siegreich ankämpfen kann.

Wer hierbei versagt ist eben verloren und diesen Wesen ausgeliefert.

Du kennst ja auch die Schutzmaßnahmen durch Odmantel, Pentagramm, magischen Kreis, magische Bannformeln und Worte, Aber auch hierbei kann Dir das Pendel nützliche Dienste leisten.

Fühlst Du also durch Deinen Solar-Plexus ein solches Wesen, so gehe praktisch in folgender Weise vor.

Nimm Dein empfindlichstes Pendel zur Hand, Fingerhaltung wie Tafel 5: 5 zeigt, linke Hand als Fühlantenne, offen, seitwärts vor Dir haltend. So suche erst einmal das Wesen festzustellen. Gerät das Pendel in Schwingung und Dein Solar-Plexus bestätigt, ob Du richtig fühlst, so pendele erst einmal die Strahlungskraft allgemein. Suche dann die Polungskraft-zentren des Wesens, Kopf, Herz, Solar-Plexus (Strahlungsreflexe zum physischen Körper!). Wundere Dich nicht, wenn das Pendel ungeheure, lebhaftige Schwingungen zeigt, wenn es nach unten gezogen wird, wie von schwerer Last behaftet, wenn Dein Arm zittert, ermüdet, Dich bleierne Schwere überfällt, Dein Atem keucht, Dein Herz schlägt, Du Übelkeit empfindest, ja oft fast die Besinnung verlierst. Du stehst im Bereich astraler, dämonischer oder mentaler Kräfte, kosmischer Strahlungsgewalten, welche Dir überlegen sind.

Nur Dein eiserner, geschulter Wille, das Kraftbewußtsein Deiner magischen Gewalt, das Pentagramm auf Deiner Stirn können Dich schützen.

Häufig wird Dir auch das Pendel und wenn es noch so fest am Finger befestigt ist — einfach mit elementarer Gewalt fortgeschleudert, denn das Pendel stört diese Wesen und bringt ihre Strahlung in Unordnung. Sie wehren sich mit aller Kraft dagegen, schon um nicht erkannt zu werden. Wir haben diese Tatsache bei unsern Versuchen oft genug erlebt.

Ist Dir so die Feststellung gelungen und Du hast aus der Art der Pendelschwingung erkannt, ob das Wesen gut oder böse ist, kannst Du es, wenn Du willst, festbannen.

Du ziehst mit stärkster Konzentration am Boden um das Wesen den magischen Bannkreis, und nach allen vier Himmelsrichtungen das Pentagramm. Auch in der Luft, über dem Kopf des Wesens schlage, wenn es geht, ein Pentagramm.

Auf diese Weise ist es gebannt und unschädlich gemacht und kann Dich während Deines Experimentes nicht mehr stören. Die Bannung dauert im Verhältnis Deiner Willens- und Odkräfte. Darauf mußt Du achten. Es kommt auch vor, daß, während Du ein solches Astralwesen abpendelst, Dein Pendel plötzlich stillsteht. Laß Dich dadurch nicht täuschen, Dein Pendel war dem Wesen unangenehm und störend und es ist einfach fortgegangen. Suche dann sofort weiter und Du findest es bestimmt an einer anderen oft entgegengesetzten Stelle im Räume wieder.

Es kommt auch vor, daß Du beim Suchen mehrere Wesen findest, das darf Dich nicht beunruhigen, denn Du weißt, daß Du durch Deine magische Beschäftigung immer Astralwesen anziehst und von ihnen umgeben bist. Darum sollst Du ja nie ohne Schutz sein!

Solange sie sich abwartend verhalten, Dich oder Deine Medien nicht stören, kannst Du sie unbeachtet lassen.

Findest Du, lieber Bruder, bei diesen Versuchen ein gutschwingendes Mentalwesen (große, ruhige Kreise!), so breche sofort den Versuch ab, störe es nicht und mache mit diesem Wesen keine Bannexperimente. Diese Wesen der höheren Ebenen sind Deine unsichtbaren Helfer, können Deine Schutz- und Hausgeister sein.

Du darfst sie nicht vertreiben, denn sie kommen dann so leicht nicht wieder, und ohne diesen Schutz kosmischer Kräfte würde Deine schwache menschliche Kraft bald den niederen, böseartigen Wesen erliegen.

Also sei darin vorsichtig und zügele Dein Machtgefühl, welches Du ja überhaupt beherrschen sollst. Für Dich sind also diese Pendelversuche und Bannungen vorläufig Schutz und Abwehr.

Später wirst Du erfahren, daß man diese Wesen (Astralwesen und Dämonen) durch die Kraft magischer, kosmischer Glyphen in Atome zersprengen und zerstören kann, und sie unter Umständen bis zur Saturn- oder Uranus-Sphäre emporgeschleudert werden. Wir haben das schon öfter tun müssen. Das ist so ungeheuerlich, daß Dir bei einiger Überlegung bewußt werden muß, welche schwere karmische Wirkung damit verbunden ist, der man sich voll bewußt sein muß, wenn man auf diese Weise eine geistige, gesetzmäßige Evolution zersprengt und sie um monadische Zeitläufe hinaus zurückschleudert²⁴).

²⁴ Gregorius, Über die magischen Spreng-Glyphen

Das zuletzt behandelte Gebiet der Pendelmagie ist das Schwerste, aber für Dich auch das Wichtigste. Dahin sollen Dich die Pendelexperimente führen. Das war auch der eigentliche Zweck dieses Briefes.

Auch das Gebiet der Runen-Magie läßt sich durch Pendelforschung weiter durchdringen, denn jede Rune ist ein uraltes kosmisches Symbol und somit ein gebundenes Kraftfeld. Deshalb läßt sich auch jede Rune auspendeln und zeigt sehr diffizile Pendelschwingungen an, die über den Grundcharakter der Rune aussagen.

Der bekannte Esoteriker Karl Spiesberger führt in seinem neu erschienenen Werke: Runen-Magie auch in dieses Wissen ein.

So habe ich Dir theoretisch, streng wissenschaftlich unter Anlehnung an neueste Forschungsergebnisse das Pendelgebiet nahegeführt, als Erweiterung Deines Wissens und Könnens.

Gewiß bietet Dir anfangs die Theorie und Praxis nicht viel Neues, was Du ja in vorliegender Pendelliteratur finden wirst (ich füge einen Literaturanhang bei). Ich bin mir dessen wohl bewußt, und manches konnte ich nur ganz kurz streifen, was Du wo anders eingehender und besser finden wirst.

Die eigentliche Pendelmagie aber, welche mein Spezialgebiet ist, habe ich nirgends — außer einigen schwachen Andeutungen — gefunden, zumal ich Dir auch manches mitteilen konnte, was erst kürzlich durch entsprechende Versuche erhärtet worden ist.

Die beigefügten Tafeln werden Dir manches anschaulicher machen, auch ohne Texterwähnung. Du bist ja geschult nachzudenken, und darum konnte ich mich auch mit Andeutungen begnügen, um Zeit und Raum zu sparen.

Alles ist Strahlung, Schwingung, eingegliedert in die Gesetzmäßigkeit des Kosmos. Der Mensch — ein Schwingungssystem für sich, individueller Art, ausgestattet mit dem Bewußtsein des Denkens, Fühlens und Erkennens dieser unermeßlichen Tatsache ewigen Geschehens, fähig aber auch einzugreifen, aufzubauen, zu gestalten und zu zerstören, kraft der magischen Strahlungsgewalt des wahren Willens, des geistigen Funkens in Dir!

Meditiere über die Tiefe dieser Gedankenfolge, erkenne Dein langsames, rastloses Schreiten Deiner Evolution zur Höhe Deiner Vollendung, zum Mittelpunkt Deines Wesens, zur Entwicklung und Ausreifung zum kosmischen Menschen durch harte Arbeit und Strenge zu Dir selbst und auf dem engen, steilen, emporführenden Weg menschlicher — Einsamkeit!

So gehe immer mehr in die Stille, entkörperere Deinen Geist, damit er frei und unbelastet eindringen kann in letzte Erkenntnisse der ewig einen und bleibenden Wahrheit!

Ich habe versucht, Dir mitzuteilen aus der Fülle unserer Erkenntnisse. Ich weiß aber auch, daß dieser Same auf fruchtbaren Boden fällt, daß Du als unser treuer Schüler in rechtem Denken, rechtem Wollen und rechtem Wünschen unter Erkennung Deines wahren Willens weiterschreiten wirst.

Du kennst die tiefe Bedeutung des neuen Aeon, des kommenden Wassermann-Zeitalters, erfährst und beobachtest die Wirkungen der Kraftstrahlenwirbel des Uranus.

Furchtbare Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, deuten auf unerbittliche Strenge und Härte der kosmischen Gesetzmäßigkeit!

Immer mehr Quellen werden geöffnet, Quellen furchtbaren Wissens, entweder zur Klarheit und Vollendung oder zur materialistischen Ausbeutung und — Vernichtung! Mein letzter Wunsch für Dich:

Halte Deinen Weg fest, nimm die Zügel Deiner Schulung noch fester in die Hände, damit sie Dir nicht entgleiten beim Ansturm des abrollenden Karmas!

Deine Entwicklung ist die Entwicklung der Menschheit! Rose und Kreuz trage im Herzen, aber die Gesetze des kommenden Zeitalters mögen Deine Vernunft leiten zur endlichen Erkenntnis unverhüllter Wahrheit!

Das angebrochene Atom-Zeitalter wirft seine ersten Schatten voraus.

Uranus, der Demiurg des neuen Aeon, schwingt im Zweitakt-Rhythmus in einem kristallklaren hellblauen Lichte. Sein Influxus ist hochgepolt und hart und entspricht dem Gesetze des neuen Zeitalters, welches lautet:

„Tue was Du willst! Das ist das ganze Gesetz! Liebe unter Willen. — Mitleidlose Liebe.“

Berlin 1955. Gregorius.

Tabelle der dynamischen Werte

Elemente:

Wasserstoff	0°
Gold	0°
Diamant	5°
Silber	45°
Zink	67 $\frac{1}{2}$ °
Palladium	90°
Uran	100°
Kupfer	112 $\frac{1}{2}$ °
Iridium	120°
Zinn	125°
Aluminium	130°
Platin	135°
Nickel	140°
Kobalt	145°
Blei	150°
Eisen	157 $\frac{1}{2}$ °
Selen	175°
Phosphor	177 $\frac{1}{2}$ °
Schwefel	180°
Quecksilber	270°
Stickstoff	270°
Chlor	355°
Sauerstoff	360°

Edelsteine:

Diamant	5°
Chrysolith	247 $\frac{1}{2}$ °
Edler Opal	247 $\frac{1}{2}$ °
Bergkristall, rein	267 $\frac{1}{2}$ °
Gem. Quarz	270°
Chalzedon	270°
Roter Turmalin	280°
Granat	292 $\frac{1}{2}$ °
Jaspis, edler Granat	295°
Rauchtoper	297 $\frac{1}{2}$ °
Edler Turmalin	290°
Lapis Lazuli	290°
Korund grau	310°
Saphir	322 $\frac{1}{2}$ °
Gem. Beryll	285°
Edler Beryll	290°
Smaragd, seladongrün	297 $\frac{1}{2}$ °
Aquamarin	300°
Smaragd, schöngrün	302 $\frac{1}{2}$ °
Chrysoberyll	305°
Hyazinth, blaßrot	305°
Hyazinth, dunkelrot	315°
Grauer Turmalin	272 $\frac{1}{2}$ °
Roter Turmalin, etwa	280°
Schwarzer Turmalin	290°

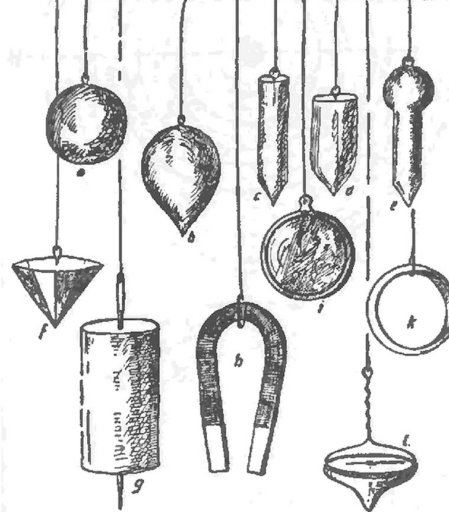
Farben:

Kobaltblau	315°
Indigoblau	255°
Anilinblau	217 $\frac{1}{2}$ °
Anilinorange	222 $\frac{1}{2}$ °
Anilinrot	215°
Anilinviolett	230°
Anilinbraun	240°

Verschiedenes:

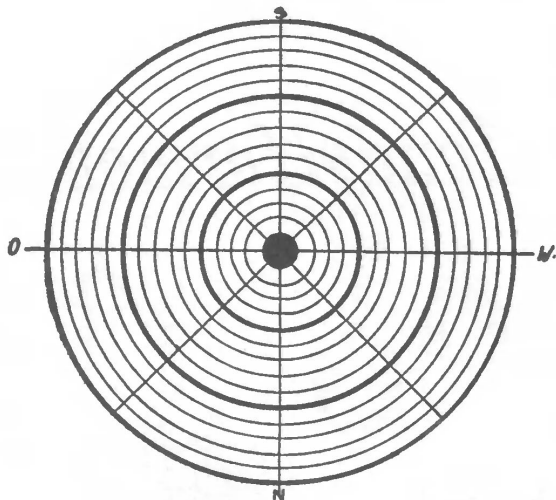
Wasserstoff H	0°
Gefrorenes Wasser, Schnee, Eis	202 $\frac{1}{2}$ °
Dest. Wasser oder Regenwasser	180°
Gew. Messing, ca.	105°
$\frac{1}{2}$ Silber, $\frac{1}{2}$ Kupfer	77 $\frac{1}{2}$ °
Gußeisen	150°
Engl. Stahl	152 $\frac{1}{2}$ °
Magneteisenstein	330°
Humusboden	292 $\frac{1}{2}$ °
Urin	270°
Menschl. Exkremeute	315°
Coffein	265°
Thein	267 $\frac{1}{2}$ °
Morphin	292 $\frac{1}{2}$ °

Pendelformen:

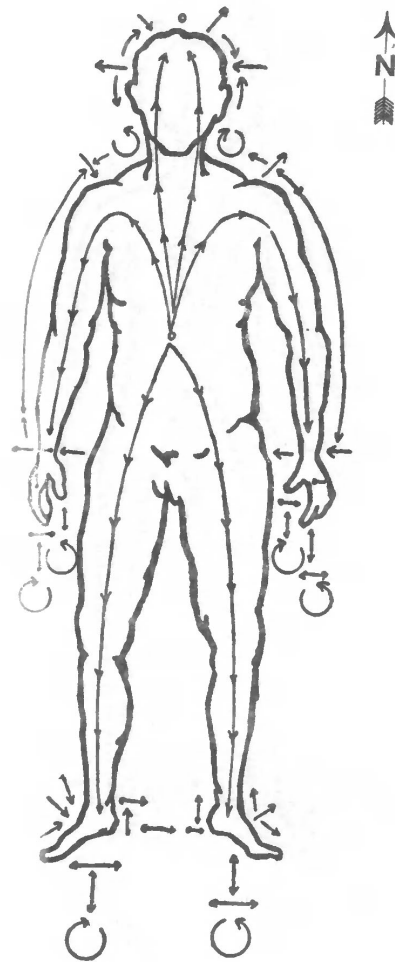
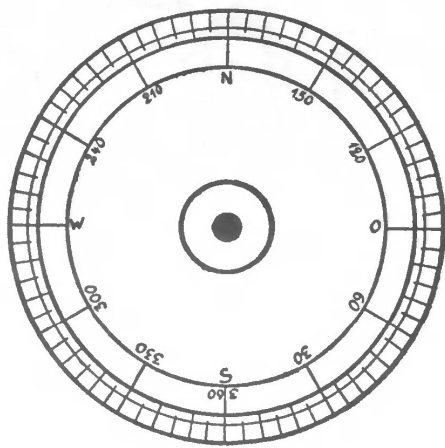


Tafel I

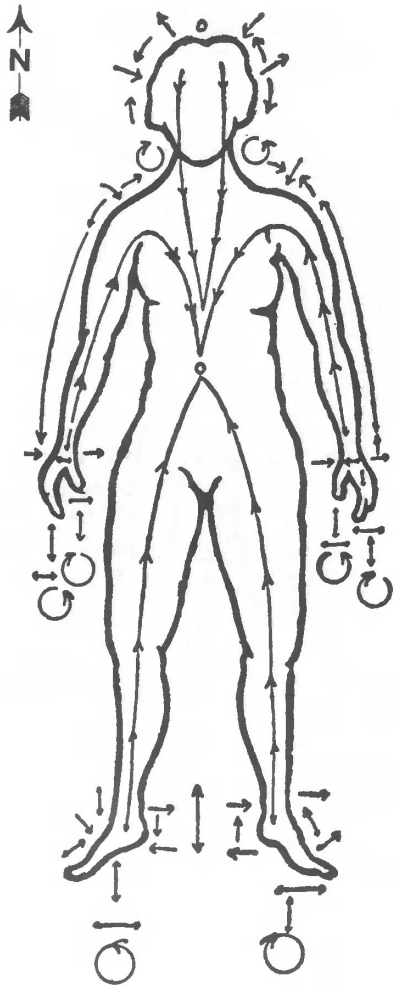
a Kugel-Pendel, b Tropfen-Pendel, c Stäbchen-Pendel, d u. e konische Pendel, f Prisma-Pendel, g Röhre mit Nadel, h Hufeisenmagnet, i Münze, k Ring, l Pendel mit Kompaß.



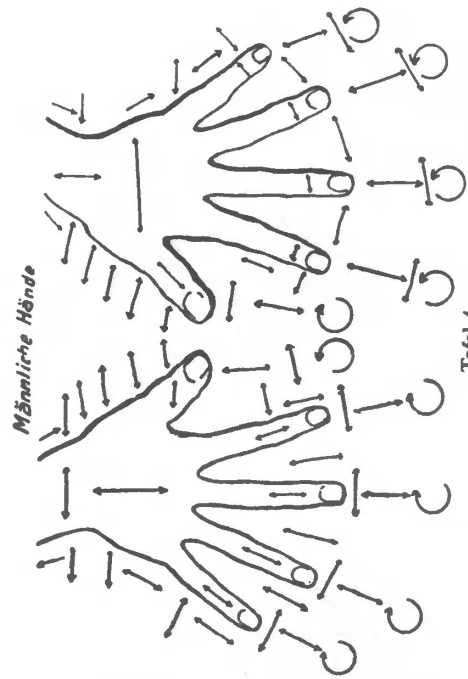
Tafel 2



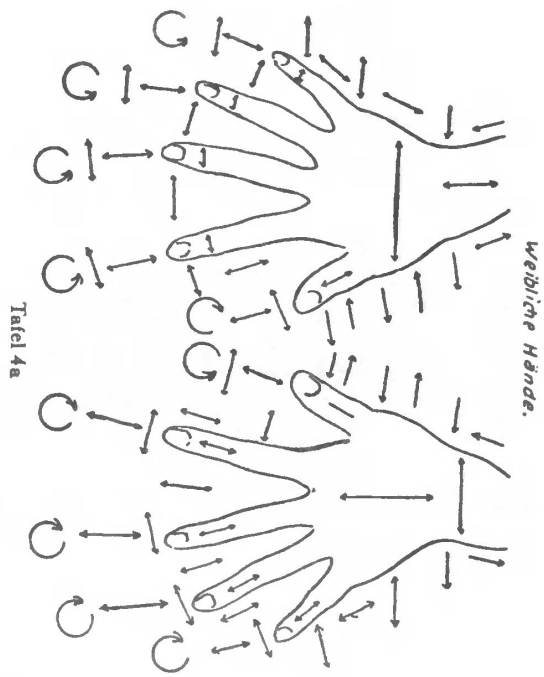
Tafel 3



Tafel 3a

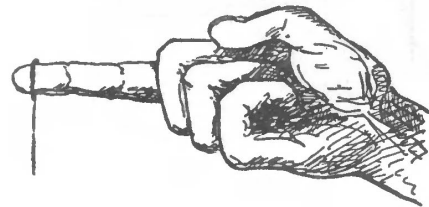
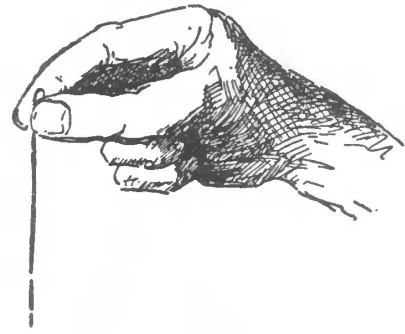
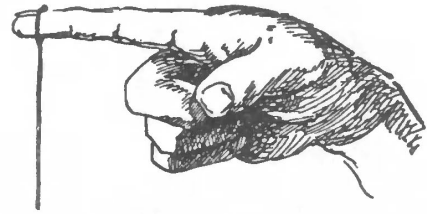


Tafel 4

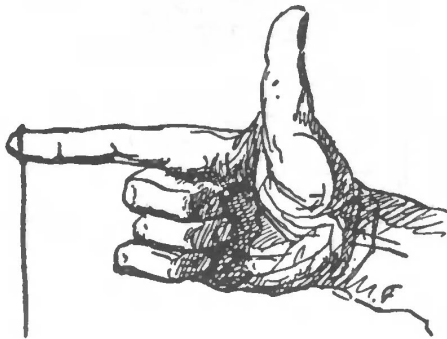
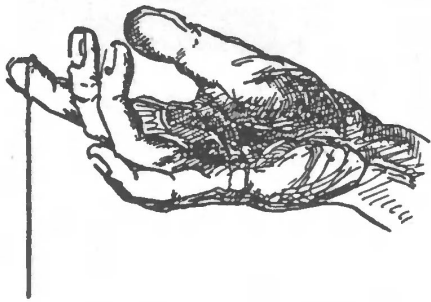


Tafel 4a

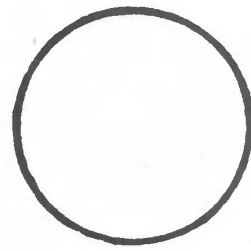
Weibliche Hände.



Tafel 5



Tafel 5a



Tafel 6

94

Tafel 6a

